

TRAVELER



NATIONAL GEOGRAPHIC

Schlafen mit Stil
COOLE DESIGN- UND KUNSTHOTELS

TRAVELER

WILDES
COSTA RICA

Besuch bei den
Teufelstänzern im
Dschungel

33

PERFEKTE WOCHENENDEN

DIE BESTEN IDEEN
FÜR DEN KURZURLAUB

Nordsee, Bayern, Dänemark,
Schweden, Frankreich, Berlin,
Südtirol, Venedig, Wien & mehr

Kultgetränk

Eine junge
Generation erfindet
den Pastis neu

Island

Magischer
Roadtrip
auf der
Vulkaninsel



EIN SONDERHEFT VON NATIONAL GEOGRAPHIC

DEUTSCHLAND € 7,80 | ÖSTERREICH € 8,90 | SCHWEIZ CHF 13,00
BENELUX € 9,40 | ITALIEN € 10,40 | PORTUGAL € 10,40



4 198974 707806

03



Fotografin Anita Fuchs und Grafikerin Katja Heller haben für diese Ausgabe Maskenschnitzer in Costa Rica besucht.

NÄHER HERANRÜCKEN

Die Nacht verbrachte sie in einer Hütte unter sternklarem Himmel in Costa Rica. Morgens wurde meine Kollegin Katja Heller Zeugin einer genauso großen wie stillen Geste. Aylan Morales Garro, der sie mit einem Geländewagen in sein Dorf gebracht hatte, hielt eine Zeremonie ab, in der er den Wald und den Berg um Erlaubnis bat, zu bleiben und ihn zu besuchen.

Aylan setzt sich mit seinem Vater für den Erhalt der indigenen Traditionen ein. Männer schnitzen dort sogenannte Teufelsmasken, mit denen ihre Vorfahren einst versuchten, die spanischen Eindringlinge in die Flucht zu jagen. Jedes Jahr feiern sie ein Fest, bei dem sie die Ereignisse nachspielen – mit dem Sieg auf ihrer Seite. In der Schule lehren sie die präkolumbianische Sprache Boruca, die auszusterben droht. Die Reportage (ab S. 52) zeigt uns, warum Wegfahren so wichtig ist: Es bringt uns näher heran.

Auch sonst hat diese Ausgabe einiges zu bieten. Zum Beispiel Ideen für einen Kurzurlaub übers Wochenende. Lesen Sie ab S. 24, ob Sie in den Alpen Eishöhlen erkunden, in Irland Wale beobachten, Kopenhagen mit dem Kanu erkunden ... oder eine der 30 weiteren Anregungen aufgreifen möchten. Die Wahl liegt bei Ihnen.

Werner Siefer

WERNER SIEFER, CHEFREDAKTEUR
NATIONAL GEOGRAPHIC TRAVELER

Homeoffice
von unterwegs



Mancher kombiniert neuerdings Reisen und Arbeiten zur „Workation“ auf Englisch. Alles, was es dabei zu beachten gilt, ab S. 10; nützliche Produkte dafür auf S. 14.

1.9. - 15.4. **NORD-
LICHT
SAISON**



**JETZT
BUCHEN!**



polarlichtexpress.de

Eine Marke der fintouring GmbH

**Kostenlose Beratung und Buchung bei
fintouring GmbH**

Zur Alten Burg 7 · 30938 Burgwedel/Fuhrberg
+49 51 35 - 92 90 20 · polarlichtexpress@fintouing.de
www.polarlichtexpress.de · Besucht uns auch auf

**Interreg
Nord**

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



INTRO

06 MEIN LIEBLINGSORT

Für NATIONAL-GEOGRAPHIC-Buchautorin Sonja Piontek ist die Namib-Wüste einer der faszinierendsten Orte überhaupt.

08 TRAVEL NEWS

Neues Unesco-Welterbe in Deutschland. Und: mit dem Hostelbus durch Holland, tauchen in Dubai oder an Frankreichs Küste Rad fahren.

10 WORKATION

Urlaub und Arbeit verbinden, das ist Workation. Wie die genau aussieht, entscheiden Sie. Die besten Orte und Tipps zur Umsetzung.



14 PRODUKTE

Ob langsames Internet, wenig Platz oder Lärm: Diese Produkte sind die Lösung für so manches Problem im mobilen Büro.

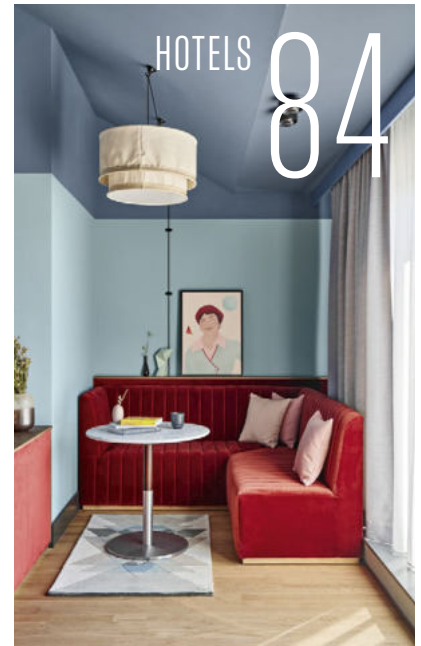
18 PASTIS NEU ENTDECKT

In der Provence interpretiert eine junge Generation Destillateure den Pastis neu. Und verleiht dem Anis-Aperitif feine Noten.

TITELTHEMA

24 33 PERFEKTE WOCHENENDEN

Action in der Natur, Tiere hautnah und unvergessliche Citytrips: die besten Ideen für einen spannenden Kurzurlaub im Herbst.



REPORTAGEN

52 IM DORF DER MASKEN

Bei einem Besuch der indigenen Einwohner Costa Ricas taucht man ein in eine Welt aus Geschichten, Traditionen und Bräuchen.

70 AM RANDE DER WELT

Wer im Norden Islands auf dem Arctic Coast Way unterwegs ist, hat die Landschaft ganz für sich. Ein Roadtrip über wilde Halbinseln.

84 KUNSTVOLL SCHLAFEN

Wie in einer Galerie schlafen: Wir stellen Ihnen elf Design-Hotels vor, die mit Eleganz, Stil und großen Künstlern aufwarten.

RUBRIKEN

03 EDITORIAL

96 IMPRESSUM

98 MENSCHEN

Diesmal: Daniel, Gaucho in der argentinischen Steppe.



24

33 PERFEKTE WOCHENENDEN

Zum Sonnenaufgang in einem Heißluftballon zu schweben, ist die schönste und aufregendste Art, die Felsenstädte Kappadokiens anzuschauen. Mehr unvergessliche Kurzurlaube in unserer Titelstrecke ab S. 24.



Wer die Lavastrände an der Nordküste Islands entlangwandert, trifft mit Sicherheit mehr Seehunde als Menschen.

ISLAND

70

MEIN LIEBLINGSORT

Wasser trifft Wüste





FÜR NATIONAL-GEOGRAPHIC-BUCHAUTORIN SONJA PIONTEK IST DIE NAMIB-WÜSTE EINER DER FASZINIERENDSTEN ORTE NAMIBIAS - WENN NICHT DER GANZEN WELT.



Endlose Weiten

Die Namib gilt als die älteste und zugleich eine der trockensten Wüsten der Welt. Trotz ihrer im Vergleich zur Sahara kleinen Fläche von 270 000 Quadratkilometern zählt sie zu den großen Wüsten unserer Erde - deren Namen allein schon Fernweh entfachen und deren Besuch weit mehr ist als die Erfüllung eines Punktes auf der Bucketlist. Wer in die Namib (Khoisan für „weiter Platz“) reist, reist in eine völlig andere Welt. Sie berührt das Herz und ermöglicht den Gedanken freien Flug. Sie bezaubert durch ihre Schlichtheit, die Weite und die in der untergehenden Sonne besonders schön leuchtende, endlos erscheinende Dünenlandschaft. Der vielleicht beste Weg, die Namib zu erkunden, ist eine mehrtägige Wüstenexkursion per Geländefahrzeug. Idealerweise sollte man auch im Herzen der Wüste übernachten - in einem Zelt unter Millionen funkelnder Sterne, das Universum zum Greifen nah. Denn wenn man am nächtlichen Lagerfeuer in der Stille der Wüste sitzt und dabei eine leuchtende Sternschnuppe erblickt, wird einem bewusst, was Luxus wirklich bedeutet. Ein weiteres unvergessliches Highlight ist der Besuch des westlichen Randes der Namib. Dort, wo die mächtige Wüste auf den tosenden Atlantik trifft, findet ein urzeitlicher Tanz der beiden Giganten statt, der Gänsehaut entstehen lässt und einmalige Erinnerungen hinterlässt.

Buchtip: In „Sonnengeflüster“ beschreibt die Autorin ihre Reise durch das unbekannte Namibia (National Geographic Buchverlag, 24,99 Euro).

Höher, weiter, relevanter

➤ WÄHREND ES AUF REISEN OFT UM EXTREME GEHT, SETZT DIE UNESCO AUF UNIVERSELLE WERTE UND TRADITION – SO AUCH BEI IHREN NEUEN ERNENNUNGEN.



Die Künstlerkolonie Mathildenhöhe wurde um die reich verzierte Russische Kapelle herum errichtet.

Luftige Höhe

Waldspaziergang mal anders: In der Schweiz wurde im Juli der längste Baumwipfelpfad der Welt eröffnet. Über 1,5 Kilometer lang ist der „Senda dil Dragun“ genannte Steg in Graubünden. In bis zu 28 Meter Höhe kann man von Murschetg nach Laax-Dorf spazieren und sich dabei die Baumwipfel aus der Nähe anschauen. Hinauf gelangen Besucherinnen und Besucher barrierefrei mit Aufzügen. Toll für Kinder: Um den Aufzugturm in Murschetg windet sich eine 73 Meter lange Rutsche. Weitere Attraktionen sind die vier Aussichtsplattformen mit interaktiven Elementen und Schautafeln – und natürlich einer wunderschönen Aussicht. Die Errichtung des Pfades soll die Gemeinde 7,5 Millionen Franken gekostet haben. Dagegen scheint der Ticketpreis von sieben Franken (ca. 6,50 Euro) richtig günstig. flimslaax.com

AUSGEZEICHNET

UNESCO-WELTERBE: FÜNF NEUE STÄTTEN IN DEUTSCHLAND

Kultur- und Naturstätten von „außergewöhnlichem universellem Wert“ zeichnet die Unesco als Welterbe aus. 2020 und 2021 kamen 34 Stätten dazu, fünf davon liegen in Deutschland. Die Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt als Beispiel für Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der frühen Moderne ist eines davon. Von der 1899 vom hessischen Großherzog Ernst Ludwig gegründeten Kolonie gingen Reformbewegungen in Kunst und Architektur aus. Der Gebäudekomplex wurde über die Jahre von den Kunstschaffenden stetig erweitert und umfasst Ausstellungs-, Wohn- und Arbeitsräume. Als einzigartiges Zeugnis jüdischer Tradition wurden, zu einem seriellen Welterbe zusammengefasst, Speyer, Worms

und Mainz in die Liste aufgenommen. Die drei SchUM-Städte (Abkürzung aus den mittelalterlichen hebräischen Anfangsbuchstaben der Namen) waren bedeutende Zentren jüdischer Gelehrsamkeit und Tradition, was bis heute an Synagogen, Friedhöfen und der Mikwe Speyer, einem unterirdischen rituellen Bad, zu sehen ist. Ebenfalls als serielles und dazu internationales Erbe wurden elf historische Kurbäder ausgezeichnet, darunter Bad Ems, Baden-Baden und Bad Kissingen, außerdem drei Bäder in Tschechien und Orte in Frankreich und Italien. Auch der Donaulimes und der Niedergermanische Limes wurden zum Weltkulturerbe erklärt. Insgesamt gibt es in Deutschland nun 51 Welterbestätten.



Der Baumwipfelpfad „Senda dil Dragun“ in Graubünden liefert auch Naturinformationen.

14 000 000

Liter Süßwasser, so viel wie sechs Olympiaschwimmbecken, fasst ein neuer Pool in Dubai. Mit 60 Metern ist „Deep Dive Dubai“ der tiefste Pool der Welt und ein Spektakel für Taucherinnen und Taucher.



Haben einen Bus zum Hostel umgebaut: Eileen, Saskia, Lisa und Jolisa (von l. o. im Uhrzeigersinn).

Der Abenteuer-Bus

Transportmittel und Unterkunft in einem: Seit September ist in den Niederlanden ein Hostelbus unterwegs. Reisende können vier oder sieben Tage mitfahren und das Land aus einer neuen Perspektive kennenlernen. „Wir wollten schon lange unsere Liebe zum Reisen und zum Outdoorsport teilen“, erzählt Jolisa, eine der vier Gründerinnen, die in der Coronapandemie plötzlich viel Zeit für ihr Projekt hatten. Ohne handwerkliche Erfahrung schafften sie es, einen alten Bus zu einem richtigen Hostel umzubauen: mit neun Betten, Küche, Essbereich, Bad und sogar einer Lounge. lakaravana.nl



Wie in Wolken gebettet

Im 632 Meter hohen Shanghai Tower, dem zweithöchsten Gebäude der Welt, hat das höchste Hotel weltweit eröffnet. Ob von den luxuriös eingerichteten Zimmern, den Lounges oder dem Restaurant im 120. Stock – das J Hotel Shanghai Tower verspricht eine grandiose Aussicht über die chinesische Metropole. Das exklusive Ambiente hat seinen Preis. Etwa 9000 Euro kostet die nobelste der 34 Suiten, ein Standardzimmer 500 Euro. jhotel-shanghai.com



Unterwegs anhalten und ins Blaue schauen gehört zur „Vélomaritime“.

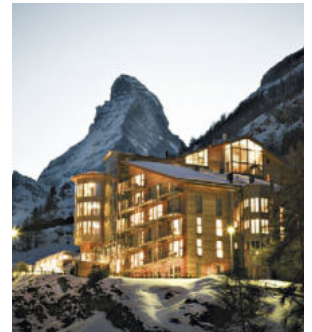
Mit dem Fahrrad am Meer entlang

Die französische Küste entlang führt der neue Fernradweg „La Vélomaritime“. Die 1500 Kilometer lange Route erstreckt sich von der Bretagne zum Ärmelkanal und wartet mit vielen Höhepunkten auf: Am Start in Roscoff gibt es ein historisches Ortszentrum mit schönen Reederhäusern, an der Smaragdküste hübsche Dörfer mit Jugendstilvillen. Über den Kloster-

berg Mont-Saint-Michel, eine von drei Unesco-Welterbestätten an der Route, und an den Stränden des D-Days vorbei geht es zuletzt zur Opalküste. Unterwegs finden sich reichlich Möglichkeiten, lokale (Meeres-)Spezialitäten zu kosten. Die Route ist in beide Richtungen möglich, aber mit Westwind im Rücken deutlich angenehmer. lavelomaritime.de

Zum Favoriten gekürt

Das Omnia in Zermatt ist das beliebteste Hotel Europas. Zumindest laut einem Ranking der Onlineplattform Tripadvisor, die die Bewertungen Tausender Nutzerinnen und Nutzer ausgewertet und anschließend die 25 besten Hotels gekürt hat. Das Schweizer Fünfsternehotel hat bereits einige andere Preise gewonnen. Auf der Rangliste folgen ihm zwei griechische Hotels, das Sani Dunes und das Achtis Hotel, die beide auf dem westlichen Finger Chalkidikis liegen.



Das Hotel Omnia in Zermatt macht seine Gäste glücklich.



Büroarbeit mit Camper in der Natur ist schon etwas für Fortgeschrittene.

Ich bin dann mal im Homeoffice

➤ VIDEO-MEETING VON DEN MALEDIVEN? NICHT IM BÜRO ARBEITEN KANN MAN VON ÜBERALL. WAS BEIM WORKATION ZU BEACHTEN IST UND WIE MAN DIE CHEFIN ÜBERZEUGT.

Vormittags mit dem Laptop unter Palmen sitzen, nachmittags surfen gehen. Nach einer Sonnenaufgangswanderung an der Videokonferenz im Hotelzimmer teilnehmen. Oder nach Feierabend eine Metropole erkunden. So oder ganz anders kann Workation aussehen. Lange war das (zeitweise) Arbeiten an klassischen Urlaubsorten den digitalen Nomaden vorbehalten, Selbstständigen aus dem Kreativ- und Digitalbereich. Mit der Coronapandemie hat sich das geändert. Zum einen sind Homeoffice und mobiles Arbeiten nun auch für „normale“ Angestellte zur Regel geworden. Zum anderen ist nach Monaten des Lockdowns und des Verzichts auf

Reisen bei vielen Menschen die Lust auf einen Ortswechsel gestiegen. Damit sich die Quarantäne bei der Einreise im Urlaubsland und bei der Rückkehr auch lohnt, bleibe ich am besten lang und nehme mir die Arbeit mit, so die Überlegung.

Was ist dran am Trend Workation?

Viele Medien rufen Workation zum neuen Trend der Arbeitswelt aus. Bislang gibt es aber noch keine Zahlen dazu. Arbeitsforscher Professor Werner Eichhorst, der sich am IZA, dem Institut zur Zukunft der Arbeit, mit dem Wandel der Arbeitswelt beschäftigt, spricht lieber von einem Nischenphänomen.

„Nur etwa ein Drittel der Arbeitnehmer in Deutschland betrifft das Homeoffice überhaupt, und nur für einen kleinen Teil davon kommt Workation infrage.“ Neben dem finanziellen Aspekt müsse auch das familiäre Umfeld passen. Zudem wisse man aus der Homeoffice-Forschung, dass die meisten Arbeitnehmenden den Kontakt zu ihren Kollegen schätzen. „Das schließt räumliche Distanz über längere Zeit aus.“

Darf ich meinen Arbeitsort einfach ins Ausland verlegen?

Während Selbstständige frei entscheiden können, wo sie arbeiten, sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

in der Regel ortsgebunden. Wie die Anwaltskanzlei Küttner auf ihrem Blog (kuettner-rechtsanwaelte.de) schreibt, beziehen sich auch Regelungen zum mobilen Arbeiten „im Zweifel nur auf deutsches Hoheitsgebiet“. Möchten Beschäftigte für eine gewisse Zeit im Ausland arbeiten, bedürfe es einer Zusatzvereinbarung zum Arbeitsvertrag, in der auch Dauer und Arbeitszeiten festgelegt werden sollten. Bei einer Aufenthaltsdauer von über vier Wochen sollte man vertraglich vereinbaren, dass weiterhin deutsches Recht gilt. Weichen die im Zielland geltenden Regelungen allerdings zu Gunsten des Angestellten von den deutschen ab (Mindestlohn, Höchstarbeitszeit, Kündigungsschutz etc.), kann der Arbeitgeber diese nicht wirksam ausschließen. Für Selbstständige wie Arbeitnehmende gilt: Außerhalb der EU benötigen sie möglicherweise ein Visum und eine Arbeitserlaubnis. Einige Länder haben während der touristenarmen Coronazeit spezielle Workation-Visa kreiert – etwa Island, Antigua und Barbuda oder Mauritius (siehe Spalte rechts).

Wie sieht es mit Steuern und Sozialversicherung aus?

Normalerweise hat eine kurze Workation keine steuerrechtlichen Auswirkungen. Ab einer Dauer von einem halben Jahr kann es allerdings zur (Lohn-)Steuerpflicht gemäß den jeweiligen Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den Ländern kommen. Bei einer Workation müssen sich die Arbeitnehmenden – anders als bei einer Entsendung durch den Arbeitgeber – selbst um die Auslands-krankenversicherung kümmern. Bei einem Aufenthalt über vier Wochen fallen sie womöglich aus dem deutschen Sozialversicherungssystem. Mit Ländern außerhalb der EU gibt es diesbezüglich verschiedene Abkommen. Innerhalb der EU sind unregelmäßige, kurze Auslandsaufenthalte rechtlich noch nicht geklärt. Anders ist das bei regelmäßigen Aufenthalten (maximal

75 Prozent der Arbeitszeit), dann gilt deutsches Sozialversicherungsrecht. Es empfiehlt sich, die Situation vorab mit der Deutschen Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland (dvka.de) bzw. dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen (gkv-spitzenverband.de) abzuklären und gegebenenfalls eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. Informieren Sie sich auch unbedingt, welche Leistungen Ihre Krankenkasse bei einer Covid-19-Erkrankung und bei einer Reisewarnung übernimmt.

Wie wähle ich mein Zielland aus?

Bei der Wahl des richtigen Landes für Ihre Workation kommt es zum einen auf Ihre persönlichen Präferenzen bei Urlaubsdestinationen an: Mögen Sie die Tropen? Oder bevorzugen Sie kühlere Gefilde? Wollen Sie möglichst ungestört in einem Resort am Strand oder in einem Hotel in den Bergen arbeiten oder doch lieber in einer lebendigen Stadt mit Cafés und Kneipen? Sie sollten sich aber auch fragen, ob Sie viele Videokonferenzen und Besprechungen haben und Ihnen ein Aufenthalt in derselben oder einer ähnlichen Zeitzone wie Ihr Team den Arbeitsalltag erleichtern wird. Welche Infrastruktur benötigen Sie? Reicht Ihnen schnelles Internet im Hotelzimmer, oder möchten Sie eine Auswahl an Co-Working-Spaces mit Bürobedarf wie Druckern etc. und Austausch mit Gleichgesinnten? In Pandemiezeiten sollten Sie zudem Inzidenzwerte, Hochrisikogebiete, das Gesundheitswesen im Land und Einreisebestimmungen in Ihre Überlegungen einbeziehen.

Wer hilft mir bei der Organisation?

Es gibt eine Reihe von Anbietern, die bei der Organisation und Durchführung einer Workation helfen. Nomad Stays beispielsweise vermittelt Hotelzimmer und Ferienwohnungen mit der Möglichkeit, Co-Working-Spaces zu nutzen. Das Angebot umfasst Räume in fast 60 Ländern, von Botswana bis Bulgarien (nomadstays.co). Auf den Portalen

Einfache Einreise dank spezieller Visa

MAURITIUS

Das kostenlose Premium-Visum erlaubt Berufstätigen, die ihr Geld im Ausland verdienen, einen Langzeitaufenthalt auf der Insel. Bis zu einer Reisedauer von 180 Tagen reicht ein bei Ankunft ausgestelltes Touristenvisum. mauritiusnow.com

ANTIGUA UND BARBUDA

Seit Herbst 2020 vergibt der Inselstaat in der Ostkaribik spezielle Visa an Remote-Arbeitende. Dauer: bis zu zwei Jahre! Für einen Aufenthalt bis zu 90 Tagen benötigen Deutsche kein Visum. antigua-barbuda.com

BARBADOS

Ein neues Zwölf-Monate-Visum ermöglicht ein vorübergehendes Umsiedeln auf die Atlantikinsel, um von dort aus zu arbeiten. Verlängerung möglich! Bis zu 90 Tagen Aufenthalt brauchen Deutsche kein Visum. barbados-welcomestamp.bb

BERMUDA

Ein spezielles Zertifikat erlaubt Selbstständigen und Angestellten, die ihr Geld im Ausland verdienen, sich bis zu einem Jahr auf der Insel aufzuhalten. forms.gov.bm





Egal ob am Strand oder inmitten von Reisfeldern: Auf Bali arbeitet man in traumhafter Kulisse.

workationhub.de und workation.de können Sie Unterkünfte buchen und finden zudem viel Wissenswertes rund um das Thema. Auch Hotelketten sind inzwischen in das Geschäft eingestiegen. Robinson oder Tui blue bieten Hotelzimmer mit Büroausstattung wie Tastatur, Maus und Bürostühlen und die Möglichkeit, Drucker zu nutzen (tui.com/workation/, robinson.com/de/de/workation/). Robinson wirbt zudem mit Kinderbetreuungsangeboten um Eltern, die Urlaub und Arbeit kombinieren möchten. Übrigens: Eine Workation muss nicht im Ausland stattfinden. Coconat etwa ermöglicht Einzelpersonen und Gruppen entspanntes Arbeiten in der Natur auf einem alten Gutshof in Ostdeutschland (coconat-space.com). Ein Anbieter, der sich auf Workation für ganze Teams in der Schweiz spezialisiert hat, ist Workplayz (workplayz.com).

Wie kann ich im Ausland produktiv arbeiten?

Die Herausforderungen bei einer Workation sind ähnlich wie im Homeoffice. „Es braucht viel Disziplin, Eigeninitiative und gute Selbstorganisation, denn an einem Urlaubsort ist die Gefahr der Ablenkung groß“, sagt Arbeitsforscher Eichhorst. Der Wissenschaftler rät

daher, sich feste Zeiten für die Arbeit einzuplanen, im Idealfall (wenn die Zeitzone es erlaubt) bereits am Morgen, und die Arbeit nicht häppchenweise auf den ganzen Tag zu verteilen. „Die Trennung der beiden Sphären Arbeit und Entspannung ist auch bei einer Workation wichtig. Wenn alles erledigt ist, kann man den Urlaubsteil dann umso mehr genießen.“

Wie überzeuge ich meine Chefin von einer Workation?

Umfragen ergeben, dass Menschen während einer Workation ausgeglichener und zufriedener sind und dadurch konzentrierter arbeiten können. Für Entspannung sorgen Urlaubsatmosphäre und Angebote wie Yogakurse oder Sportmöglichkeiten vor Ort, aber auch ein Zugewinn an Freizeit, der dadurch entsteht, dass Fahrtzeiten ins Büro sowie Haushaltstätigkeiten und Kochen wegfallen. Ist Ihr Vorgesetzter immer noch skeptisch, kommen Sie ihm zeitlich und räumlich entgegen: Sie müssen ja nicht gleich monatelang in die Karibik verschwinden. Schlagen Sie für den Anfang einen eher kurzen Aufenthalt in einer nahen Zeitzone vor, vielleicht kommt auch eine ein- bis zweiwöchige Verlängerung Ihres regulären Urlaubs infrage. Oder Sie weisen Ihre Chefin auf Workation-Angebote für das gesamte Team hin.

Was tun bei schlechtem Internet?

Am besten erkundigen Sie sich vorab nach der Internetgeschwindigkeit und buchen ein Zimmer mit LAN-Kabel oder Ethernet-Port. Falls Sie auch am Strand oder in der Natur arbeiten möchten, können Sie sich mit Ihrem Handy einen Hotspot einrichten (innerhalb der EU buchen Sie im Voraus ein größeres Internetvolumen bei Ihrem Mobilfunkanbieter dazu, außerhalb der EU besorgen Sie sich am besten eine lokale SIM-Karte.) Eine gute Alternative sind auch mobile lokale WLAN-Router, die mit oder ohne SIM-Karte funktionieren (s. S. 14).

TIPP

Top Internet & Infrastruktur: die besten Destinationen

BALI

Die tropische Insel ist die Workation-Hochburg schlechthin, mit vielen Co-Working-Spaces mit Hochgeschwindigkeitsinternet in fantastischer Umgebung.

MALEDIVEN

Schnellstes Internet selbst am Strand und Resorts mit Arbeitsplätzen. Ob luxuriös oder preiswert, hier finden alle den passenden Arbeitsort.

MADEIRA

Großstadt oder Nomadendorf, Landesinneres oder Surfsport: Madeira hat etwas für jeden Geschmack, mit günstigen Arbeitsräumen und super Internet. digitalnomads.startupmadeira.eu

BULGARIEN

Coworking Bansko ist die Anlaufstelle für Workation in Bulgarien. Im Sommer recht ruhig, verwandelt sich das Bergdorf im Winter in eine wuselige Skidestination. coworkingbansko.com

GEORGIEN

Günstige Unterkünfte, guter Wein, Gastfreundschaft und unkomplizierte Einreise. Das Kaukasusland wird gerade zum neuen Workation-Hotspot.

NOMOS GLASHÜTTE



50 Jahre Ärzte ohne Grenzen. 1971 in Paris gegründet, später mit dem Nobelpreis ausgezeichnet, heute letzte Rettung für viele: Médecins Sans Frontières, deutsch: Ärzte ohne Grenzen. Anlass für ein erstes weltweites Sondermodell: Tangente 38 - 50 ans de Médecins Sans Frontières. Handgefertigtes, nach Chronometerwerten reguliertes Manufaktur-Uhrwerk. Limitiert auf 2021 Stück. Je Uhr fließen 100 Euro direkt und ohne Abzug an Menschen in Not. Ab Ende April im Fachhandel, etwa hier: Aachen: Lauscher, Lückner; Augsburg: Bauer, Hörl; Berlin: Brose, Leicht, Lorenz; Bielefeld: Böckelmann; Bochum: Mauer; Bonn: Hild, Kersting; Bremen: Meyer; Darmstadt: Techel; Dresden: Leicht; Düsseldorf: Blome; Erfurt: Jasper; Essen: Mauer; Frankfurt am Main: Pletzsch; Glashütte: NOMOS Kaufhaus; Hamburg: Cabochon, Becker, Mahlberg; Hannover: Kröner; Köln: Berghoff, Schmuck + Form; Konstanz: Baier; Lübeck: Mahlberg; Mannheim: Wenthe, München: Fridrich, Hilscher, Kiefer; Münster: Oeding-Erdel; Stuttgart: Kutter; Ulm: Scheuble. Außerdem überall bei Brinckmann & Lange, Bucherer, Rüschenbeck und Wempe sowie online unter [nomos-glashuette.com](https://www.nomos-glashuette.com)

Unterstützung fürs mobile Büro

➤ LANGSAMES INTERNET, LÄRM ODER WENIG PLATZ: WER UNTERWEGS ARBEITET, HAT MIT SO MANCHEN WIDRIGKEITEN ZU KÄMPFEN. DIESE PRODUKTE KÖNNEN HELFEN.

Blockiert Lärm

Noisecancelling-Kopfhörer unterdrücken lästige Geräusche von außen, sodass Sie sich ganz auf Ihre Musik, Podcasts oder Gespräche konzentrieren können. Der kabellose Sony WH-1000XM4 mit integriertem Mikrofon pausiert die Musik, sobald Sie sprechen. 30 Std. Akkulaufzeit, ab 296 Euro, sony.de



Gut aufgelöst

Wenn Sie zum Arbeiten einen größeren oder zweiten Bildschirm benötigen, sind mobile Monitore die Lösung. Der sehr dünne Zenscreen MB16AHP von Asus steht dank faltbarer Hülle im Quer- oder Hochformat und ist mit Microsoft Windows, Mac OS, Chrome OS und Linux kompatibel. Integrierte Stereo-Lautsprecher, 15,6 Zoll, 4,1 kg, 7800-mAh-Akku, ab 300 Euro, asus.com



Gibt Halt

Auf der Strandliege oder im Schaukelstuhl arbeiten klingt bequemer, als es ist. Mit einem Laptop-Ständer entlasten Sie Nacken und Handgelenke. Das höhenverstellbare Modell von Klearlook für Geräte bis 17 Zoll bietet Platz für eine Maus, einen Handyhalter und integrierte Taschen für Stifte. 34 Euro, über amazon.de



Sicher verstaut

Sie möchten Ihr Notebook schon bei der Anreise griffbereit haben? Der robuste Handgepäckstrolcher NX-7932-919 von Xcase hat ein separates Fach dafür. Über eine einbaubare Powerbank können Sie Ihr Handy zudem von außen aufladen. Zwei TSA-Schlösser, 30 Liter, 3,3 kg, 230 Euro, xcase.de



Schnell aufgeklappt

Die Tischplatte wird zum Tisch – wenn das mobile Büro oft auf- und abgebaut wird und es wenig Platz gibt (wie bei einem Trip mit Campervan), ist das praktisch. In der Ausstattung des Tactical Field Office von Helinox ist der Laptop gut verstaut. 2109 g, 40 x 60 cm Fläche, 200 Euro, helinox.eu



Test: Mobiler Router

KATJA HELLER, GRAFIKERIN
NATIONAL GEOGRAPHIC TRAVELER

In Frankreich im Campervan oder auf den Philippinen am Strand, der mobile Router GlocalMe ist meine Lösung gegen ständig neue lokale SIM-Karten und stündliches Kaffeebestellen in Bars. Über meinen Account in der GlocalMe-App verbinde ich mich mit dem Router und aktiviere das Gerät. Nun kann ich in der App in über 150 Ländern Gut-

haben (Datenpakete) mit einer Kreditkarte oder PayPal kaufen. GlocalMe erkennt automatisch, in welchem Land ich bin, und zeigt mögliche Datenpakete an. Die Geschwindigkeit hängt vom lokalen Netz ab, ich hatte immer eine 4G-Verbindung. Auch bei Nutzung eines VPN-Netzwerks hat die Geschwindigkeit nicht gelitten. Nachdem ich lange den GlocalMe 4G pro im Einsatz hatte, nutze ich nun den Triforce. Dieser hat mit 7000 mAh einen super Akku (28 Std. WLAN) und als Powerbank drei Ladepunkte. 130 Euro, ca. 200 g, glocalme.com

GESCHICHTE ERLEBEN

NR. 2/2021



**GEHEIMSACHE
AFGHANISTAN**
Die Niedermayer-
Hentig-Expedition
1914-1916

**Fluch der
Karibik**
Die Wahrheit
hinter der
Piratenlegende

Mittelalter
Das Rätsel um
den Kreuzzug
der Kinder

TUTANCHAMUN
Carter und die Intrigen um das Pharaonengrab

**JETZT
NEU IM
HANDEL**

ODER DIREKT BESTELLEN UNTER
SHOP.NATIONALGEOGRAPHIC.DE/HISTORY

HISTORY
NATIONAL
GEOGRAPHIC

HIERGEBLIEBEN



Das spätbarocke Beck'sche Haus (l.) ist das bedeutendste Bürgerhaus in Offenburg.



Die Bar Stadtmauer ist bekannt für ihre Drinks.

Bei seiner letzten Ausstellung zeigte Stefan Strumbel überdimensionale Tannenzapfen.



Badische Oase

➤ HÜBSCHE ALTSTADT, FREUNDLICHE EINWOHNER UND DER SCHWARZWALD VOR DER TÜR: AUF NACH OFFENBURG!

Warum gerade Offenburg?

Der Name kommt nicht von ungefähr: Sobald man sich in einem der Cafés in der Innenstadt auf einen Flammkuchen und ein Glas Wein niedergelassen hat, kommt man unter Garantie ins Gespräch mit den kontaktfreudigen Offenburgern. Sie erzählen gerne, was man bei einem Stadtrundgang nicht verpassen sollte: das barocke Rathaus, die Fassaden am Fischmarkt oder das Museum im Ritterhaus, wo man tiefer in die Geschichte der Stadt eintaucht. Und natürlich, dass man unbedingt einen Ausflug in den Schwarzwald machen soll, eine Rundfahrt auf der Schwarzwaldhochstraße zum Beispiel. Oder zum Schloss Ortenberg und zum Schloss Staufenberg in Durbach, beide umgeben von Weinbergen. Dort kann

man sich dann wiederum bei einem der zahlreichen Winzer niederlassen, auf ein badisches Vesper und ein Glas Wein.

Wo ausgehen?

Im Gewölbekeller der Bar Stadtmauer werden Cocktails gemixt, Whiskys und – im Separee – Zigarren gereicht sowie Tapas serviert. Am Freitag und Samstag gibt es Livemusik. stadtmauer-og.de

Wo übernachten?

Das Designhotel Liberty im Gebäude einer ehemaligen Justizvollzugsanstalt ist die derzeit angesagteste Bleibe der Stadt. Über eine Lounge mit meterhohen Decken, Ziegelwänden und Ledersesseln gelangt man in die Zimmer, die im gemütlichen Industriechic eingerichtet sind. DZ ab 170 Euro, hotel-liberty.de

Kunst & Kultur in Offenburg

HEIMAT MAL ANDERS

Kuckucksuhren, Bollenhüte, Geweihe: Der Offenburger Künstler Stefan Strumbel bedient sich der Motive seiner Heimat und kombiniert sie mit provokanten Elementen. Mit Erfolg – Kunstfans auf der ganzen Welt sammeln seine Werke. stefanstrumbel.de

GROSSES DING

Im Kulturforum sind nicht nur Stadtbibliothek und Kunstschule untergebracht. Hier steht auch die eindrucksvolle, 20 Meter hohe Aluminiumskulptur „Freiheit – männlich/weiblich“ des New Yorker Künstlers Jonathan Borofsky.

MEILENWEIT ENTFERNT VON GEWÖHNLICH

EXPEDITIONSKREUZFAHRTEN MIT NATIONAL GEOGRAPHIC

Begleiten Sie uns auf eine National Geographic Expedition zu den wilden und unberührten Orten der Arktis oder Antarktis. Paddeln Sie mit dem Kajak vorbei an hoch aufragenden Eisbergen, beobachten Sie eine einzigartige Tierwelt oder bestaunen Sie beeindruckende Nordlichter in der Arktis. Unsere Experten, Naturführer und Fotografen an Bord versprechen ein unvergessliches Reiseerlebnis und eine respektvolle Erkundung dieser Destinationen. Wenn Sie mit uns reisen, werden Sie nicht nur von den atemberaubenden Polarlandschaften inspiriert - Sie werden auch Ihren Beitrag zu deren Schutz leisten.

WWW.NATGEOREISEN.DE | +49 (0) 40 80 90 59 99



EXPEDITIONS



Passion aus der Provence

➤ IN SÜDFRANKREICH HAT EINE JUNGE GENERATION DESTILLATEURE DEN PASTIS FÜR SICH ENTDECKT - UND VERLEIHT DEM ANIS-APERITIF EINE VIELFALT AN GESCHMACKSNOTEN.

Im Uhrzeigersinn von links: Blumen auf der Île de Bendor. Das Dorf Forcalquier. Der Laden La Pâtisserie in Aix-en-Provence.

Text Carolyn Boyd
Fotos Clara Tuma

Es ist jedes Mal wieder magisch: Wenn der erste Tropfen kaltes Wasser auf die durchsichtige Spirituose trifft, wird sie trüb und blassgelb, ein berauschendes Anisaroma steigt aus dem Glas. Unter einem azurblauen Himmel, mit Blick auf eine Reihe von Palmen, blicke ich auf das glitzernde Mittelmeer und nippe an dem Getränk, das die Provence verkörpert. Der Pastis (das alte provenzalische Wort für „Mischung“) erhält seine Aromen aus der trockenen Landschaft der Region – und dem Schmelzriegel der Kulturen. Anis findet man überall im Mittelmeerraum; in Griechenland ist es der Ouzo, in Italien Sambuca und in der Türkei der Raki. Sie alle werden in der Regel nach dem Essen als

Schnaps getrunken. Doch der Pastis ist anders: ein Aperitif, den man nach gemütlichen Nachmittagen auf verschlafenen französischen Dorfplätzen oder am Strand zu sich nimmt. Traditionell wird das Getränk mit Bars in Verbindung gebracht, die nur zwei Marken verkaufen: Ricard oder Pernod. Doch gerade entsteht eine neue Generation von Pastis – dank einer Bewegung von handwerklich arbeitenden Brennern. Sie verwenden eine breite Vielfalt an pflanzlichen Zutaten, die für abgerundete, extrem geschmackvolle Getränke sorgen. Seine Popularität hat der Pastis allerdings einem anderen Getränk auf Anisbasis zu verdanken: dem Absinth. Als dieser in den meisten Ländern der Welt verboten wurde,

ging der Haupthersteller von Absinth, Pernod Fils, dazu über, Anis zu destillieren, um in Pontarlier, Ostfrankreich, und später in Avignon einen Anislikör herzustellen. In der Provence wurde ein ähnliches Getränk produziert, indem man Kräuter in Alkohol einweichte. Pastis gab es also schon lange, er hatte nur nie eine Marke oder einen Meister. Das war das Stichwort für Paul Ricard. Um dessen Enkel zu treffen, mache ich mich auf den Weg auf die Île de Bendor vor Bandol in der Nähe von Marseille.

Von der Medizin zum Pastis

Nachdem ich die winzige Fähre verlassen habe, flüchte ich in den Schatten einer kleinen Ausstellung von Ricard-Erinnerungsstücken in der Nähe des Kai. Dort wartet Francois-Xavier Diaz. Es ist ein kleiner Raum, aber die Sammlung ist erstaunlich: Hunderte von Gegenständen mit dem berühmten marineblau-weißen Logo, das Ricard selbst entworfen hatte. „Mein Großvater war der Sohn von Weinhändlern“, erklärt mir Francois-Xavier. „Er wollte eigentlich Künstler werden, aber sein Vater bestand darauf, dass er in das Familienunternehmen einsteigt.“ So lernte er alle Aufgabenbereiche kennen und wurde mit der Kultur vertraut. Nachdem er von einem örtlichen Schäfer in den Pastis eingeführt worden war, begann Ricard mit seinem eigenen Gebräu zu experimentieren. „Er ging mit seinen Versionen durch die Bars, und man sagte ihm, dass er zu stark oder zu süß sei“, erzählt Francois-Xavier. „Als 1932 das Verbot von Getränken auf Anisbasis aufgehoben wurde, hatte er seine Pastis-Mischung perfektioniert und der Markt war bereit.“ Ein weiteres Verbot kam während des Zweiten Weltkriegs, doch als dieser vorbei war, brachte Pernod seine eigene Version auf den Markt: Pastis 51. Die beiden Marken waren Erzrivalen bis 1975, als die Unternehmen fusionierten und zu Pernod Ricard wurden. Der kometenhafte Aufstieg der Marke ist längst Geschichte.

Zurück auf dem Festland, mache ich mich auf den Weg in die Hügel oberhalb von Marseille, zu einem Pastis-Hersteller, der den Wurzeln des Getränks noch etwas näher ist. Das trockene, felsige Gelände bietet nicht viel Vegetation, aber lange vor der Kommerzialisierung des Pastis wurden die Kräuter, die dort wachsen – Thymian, Rosmarin, Salbei und Beifuß – verwendet, um Medizin herzustellen. Bereits im 11. Jahrhundert kamen Kranke zur Heilung in das Dorf Forcalquier, die Gegend war für ihre Apotheker und Drogisten berühmt.



Für einen Mauresque wird Pastis mit Orgeat gemischt, einem Sirup mit Mandelgeschmack.

Im 19. Jahrhundert gab es hier Dutzende von Absinthbrennereien. Eine der wenigen, die bis heute überlebt haben, ist die Firma Distilleries et Domaines de Provence, die die beliebteste handwerkliche Pastis-Marke der Region herstellt: Henri Bardouin. Die Mischung umfasst mehr als 65 verschiedene Kräuter und Gewürze, die entweder mazeriert oder destilliert werden.

Aromen aus der ganzen Welt

Als ich eintrete, habe ich das Gefühl, mit der Nase in einen Kräutergarten einzutauchen; es duftet nach wärmendem Lakritz und frischem Anis. Henri Bardouin leitete die Destillerie bis Anfang der Sechzigerjahre, heute führt mich der jetzige Besitzer Alain Robert herum. „Bardouin liebte es, aus den Kräutern der Montagne de Lure verschiedene Liköre zu brauen“, erklärt er, bevor er mich zu einem Bottich hinüberwinkt, in dem mattgrüne Blätter des getrockneten Beifußes, der Grundlage des Pastis, in Alkohol



mazerieren. Die verwendeten Gewürze haben eine weite Reise hinter sich: Süßholz aus der Türkei, Kardamom vom Indischen Ozean, Tonkabohnen aus Guyana. Ich probiere den Pastis und bin beeindruckt von seinem abgerundeten Geschmack. Der Anis ist stark, wird aber durch andere Kräuter und Gewürze ausgeglichen. Diese Version ist komplexer und interessanter als der Ricard. Alain erklärt, dass Henri Bardouin wie Wein zu jeder Mahlzeit passen kann. „Er bringt die Aromen der Region zur Geltung. Die Paprika, der Fisch, alles passt gut dazu.“

Neue Geschmackserlebnisse

Im nahe gelegenen Aix-en-Provence bemüht sich David Gabrielian, der Inhaber von La Pâtisserie, um die Vertretung weniger bekannter Pastis-Marken. In seinem kleinen Laden bietet er Pastis aus ganz Frankreich an und kreiert eigene Mischungen. Der Star ist Lis Estrella (provenzalisch für „auf die Sterne zeigen“), der neben Anis auch sanfte Karamellnoten aufweist. „Das Bild von Pastis ist das von alten Männern mit Baskenmützen, aber immer mehr junge Leute entdecken ihn“, sagt David, der Pastis-Entdeckungsabende veranstaltet.

In seinem Regal stoße ich auf einen Pastis, der als Digestif gedacht ist. Guillaume Ferroni ist der Kopf hinter Maison Ferroni, einer Destillerie im Château des Creissauds in Aubagne. Dort hat er eine Version von Pastis kreiert, die er zwei Jahre lang reifen lässt, bevor sie als Jahrgang auf den Markt kommt. Ich setze mich in die kühle Kellerbar seiner Destillerie, auf ein Glas Pastis Millésimé 2018, der pur serviert wird. Mit seinen weichen Karamellnoten ist dieser goldene Likör ganz anders als alle anderen gekühlten Pastis, die ich bisher probiert habe. Er ist süß, die Lakritze überhaupt nicht aufdringlich und sein Geschmack durch die zahlreichen Pflanzen abgerundet. Guillaume verwendet frische Blätter, die in den sonnenverwöhnten Gärten des Château wachsen, keine getrockneten. „Um sich als Pastis zu qualifizieren, muss ein gewisser Anteil an Anis und Lakritze in der Mischung enthalten sein, aber wir verwenden die gesetzlich vorgeschriebene Mindestmenge und verfeinern sie mit anderen Aromen“, erklärt Guillaume.

Diese köstliche Inkarnation zeigt, wie vielfältig das Getränk ist, aber ist Pastis auch ohne das Ritual des Mischens noch Pastis? Später am Nachmittag, auf dem Balkon der Bar La Caravelle am Hafen von Marseille, bestelle ich einen Henri Bardouin. Und glaube die Antwort zu kennen. Als ich das gekühlte Wasser dazugieße, ist alles perfekt: die provenzalische Sonne, der Geschmack von Anis – und die trüben Wolken in meinem Glas.

Von oben: Im Garten des Maison Ferroni erntet eine Mitarbeiterin frischen Rosmarin. Auf der Île de Bendor können Gäste am Hafen entspannen.

Der Zauber der Provence

ANREISE

Der nächstgelegene Flughafen ist Marseille. Die Flugzeit von Frankfurt aus beträgt etwa 1:45 Stunden.

ÜBERNACHTEN

Im Intercontinental Marseille schläft man in modernen Zimmern mit mediterranem Flair. DZ ab ca. 250 Euro, marseille.intercontinental.com

AUF PASTIS-TOUR

Von Bandol aus fährt eine kleine Fähre auf die Île de Bendor. Einen Besuch lohnt auch die Ausstellung für Weine und Spirituosen mit einer Sammlung von mehr als 8000 Flaschen aus aller Welt und verschiedenen Epochen. Der Eintritt ist frei. lesilespaulricard.com La Pâtisserie in Aix-en-Provence hat täglich außer sonntags von 10 bis 19 Uhr geöffnet. la-pastisserie.fr Maison Ferroni in Aubagne bietet täglich außer freitags eine kostenlose Führung an. Freitags findet ein Pastis-Workshop statt (55 Euro p. P.). Für beides ist eine Anmeldung erforderlich. ferroni.com

JETZT 3X TESTEN

MIT DANKESCHÖN FÜR NUR 13€



JEDEN MONAT NEU

Einzartige Reportagen über fremde Kulturen, ferne Länder und spannende Expeditionen.

33% ERSPARNIS PLUS DANKESCHÖN.

3 Ausgaben NATIONAL GEOGRAPHIC im günstigen Testangebot.

Mehr Auswahl an Prämien finden Sie unter:

www.nationalgeographic.de/Testabo



I WETTERSTATION MIT VORHERSAGE -

Innentemperatur und Luftfeuchtigkeit

- Zeit, Kalenderfunktion, Alarm, uvm.

- Maße: ca. 13×13×2cm.

JETZT GLEICH BESTELLEN UNTER:

WWW.NATIONALGEOGRAPHIC.DE/TESTABO

+49 (0) 8105 / 38 83 29 Bitte Bestellnummer angeben: 620NG62577

 NATIONAL
GEOGRAPHIC

WEITER VORAN

REISEN, DIE VERÄNDERN

Lockruf der wilden Natur British Columbias

Das Bedürfnis, Zeit an der frischen Luft und in freier Natur zu verbringen, ist heute stärker als jemals zuvor: In den Weiten der kanadischen Provinz British Columbias sind Auszeiten in wilder Natur, die Veränderungen von außen nach innen bewirken, ganz natürlich

AUF DEM WASSER

In Kanadas westlichster Provinz gibt es Hunderte Flüsse, Seen, Fjorde, heiße Quellen und mehr als 24.000 Kilometer Küste. Damit sind Abenteuer auf dem Wasser immer garantiert. Erkunden Sie mit dem Paddle Board die Bucht Howe Sound und lauschen Sie dem beruhigenden Paddelgeräusch, während Sie die Natur British Columbias auf sich wirken lassen. Mit etwas Glück können Sie vielleicht sogar eine Orca-Schule beobachten, die bis zu 50 Tiere umfassen kann. Kaum etwas demonstriert auf so beeindruckende Art und Weise die Majestät von Mutter Natur wie eine plötzliche Wal Fontäne direkt neben Ihrem Boot, gefolgt von einer Rücken-, einer Schwanzflosse oder – mit sehr viel Glück – dem vollständigen Auftauchen dieses wunderschönen, bis zu zehn Tonnen schweren Tieres, wenn es aus dem Wasser springt. Das Clayoquot-Sound-UNESCO-Biosphärenreservat an der westlichen Küste von Vancouver Island beherbergt mehr als 300 Meerestiere, darunter Wale, Seerobben, Otter und Papageientaucher. In der Stadt Victoria, etwas weiter südlich gelegen, befindet sich Ogden Point, ein perfekter „Unterwasserspielplatz“ zum Tauchen und Schnorcheln inmitten von Riesenkrabben, Tintenfischen und Heringsschwärmen. Tauchen Sie ein in diese Unterwasserwelt. Lassen Sie Ihren Körper eins werden mit dieser Umgebung und entspannen Sie Ihren Geist inmitten dieser wunderbar sanften Klänge.





Kanadische Rockies
VON LINKS: Howe Sound; Geisterbär



TIEF IM REGENWALD

Der gemäßigte Regenwald von British Columbia ist eines der seltensten Ökosysteme der Welt. Wenn Sie an uralten Douglasien vorbeikommen, machen Sie sich bewusst, dass die Natur hier wirklich gedeiht. Die Provinz ist Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit, folgen Sie deshalb bitte dem Beispiel der Einheimischen und erkunden Sie den Wald entweder zu Fuß oder mit dem E-Bike, übernachten Sie in Öko-Lodges oder nehmen Sie an lehrreichen Wanderungen teil. Die unberührte Natur von British Columbia ist ein wahres Paradies für Wildtiere: Schwarzbären und Grizzlys waten durch kalte Flüsse, um laichende Lachse zu fangen. Weißkopfseeadler spähen nach Marmeltieren am Waldboden und Schwarzwedelhirsche finden Schutz im Schatten riesiger Hemlocktannen. Lernen Sie die geheimsten und abenteuerlichsten Winkel der Wälder von British Columbia auf einer mehrtägigen Wanderung auf dem West Coast Trail kennen. Oder genießen Sie, wenn Sie es lieber langsam angehen möchten, unter der Leitung lokaler Führer an Orten wie der Sunshine Coast ein entspannendes Waldbad. Sobald Sie sich unter dem Blätterdach auf dem weichen, grünen Moos ausstrecken, werden Sie spüren, wie Ruhe in Ihnen einkehrt und Sie die Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen. Schließen Sie die Augen, atmen Sie die nach Fichten duftende Luft ein und lauschen Sie dem sanften Rauschen der Flüsse, die sich ihren Weg zum Meer bahnen.

BILDER: HUBERT KANG; KARI MEDIG; YURI CHOUFOUR

IN DEN BERGEN

Den Sonnenaufgang über einem Gletschersee oder schneebedeckten Gipfeln beobachten ... Auf dem Pferderücken uralte bewaldete Pfade erkunden ... Es gibt nur wenige Regionen, die mit British Columbia vergleichbar sind, wenn es um Abenteuer in den Bergen geht. In der Nähe von Vancouver werden Gleitschirmfliegen, Klettern und Hubschrauberflüge angeboten. Sie haben die Wahl zwischen einem Gleitflug in 600 Meter Höhe über den Hirschen und Grizzlys von Pemberton Valley, dem Erklimmen eines 700 Meter hohen Granitmonolithen in Squamish oder einem Hubschrauberflug über die Gletscher und Fjorde in der Tantalus Mountain Range. Oder verbringen Sie den Sommer etwas weiter östlich in den kanadischen Rockies, einer Kette von 2.283 schneebedeckten Gipfeln, die sich über die Kiefernwälder und türkisfarbenen Seen der Kootenay Rockies in British Columbia bis nach Alberta erstreckt. Hier stehen Ihnen mehr als 3.200 Kilometer an Wander-, Rad- und Reitwegen zur Verfügung. Folgen Sie der Anziehungskraft der Wildnis, die Sie zu neuen Gipfeln und außergewöhnlichen Aussichtspunkten entführt. Wenn Sie dem Gesang der Vögel in den nahen Zedern oder den Rufen der Adler über Ihnen lauschen, fallen Stress und Strapazen des modernen Lebens einfach ab – ein Gefühl, das Sie noch lange nach Ihrer Abreise begleiten wird.

Air Canada und Lufthansa bieten Nonstop-Verbindungen von Frankfurt und München zum internationalen Flughafen Vancouver ab ca. 500€ für Hin- und Rückflug. Wir laden dich ein, bereits vor Abreise eine wohltuende kleine Auszeit in British Columbias großartiger Natur zu verbringen.

Die Natur hat einen nachhaltigen Einfluss auf uns, und laut Experten ist dieser umso größer, je ursprünglicher die Natur. Wir laden dich ein, bereits vor Abreise eine wohltuende kleine Auszeit in British Columbias großartiger Wildnis zu verbringen.

DEIN WEG IN DIE NATUR
[HELLOBC.DE/CALLTHEWILD](https://hellobc.de/callthewild)

SUPER.
 NATURAL
 BRITISH
 COLUMBIA
 CANADA

33


PERFEKTE WOCHENENDEN

Bewegung in
der Natur, Tiere
hautnah und
aufregende
Citytrips: die
besten Ideen für
einen Kurzurlaub.

Kleine Auszeit vom Alltag gefällig? Wir haben spannende Ziele für einen Wochenendtrip in Deutschland und Europa für Sie zusammengestellt. Egal, ob Sie lieber im Baumhaus schlafen, Bären und Murmeltiere in freier Wildbahn beobachten oder sich beim Rafting und Skitourengehen auspowern: Das Abenteuer wartet schon auf Sie.

TEXT FRANZISKA HAACK, JOHANNA SCHUHMANN, JULIA GRAVEN





Ursprüngliches
Naturparadies: Der
Nationalpark Una ist noch
ein echter Geheimtipp.

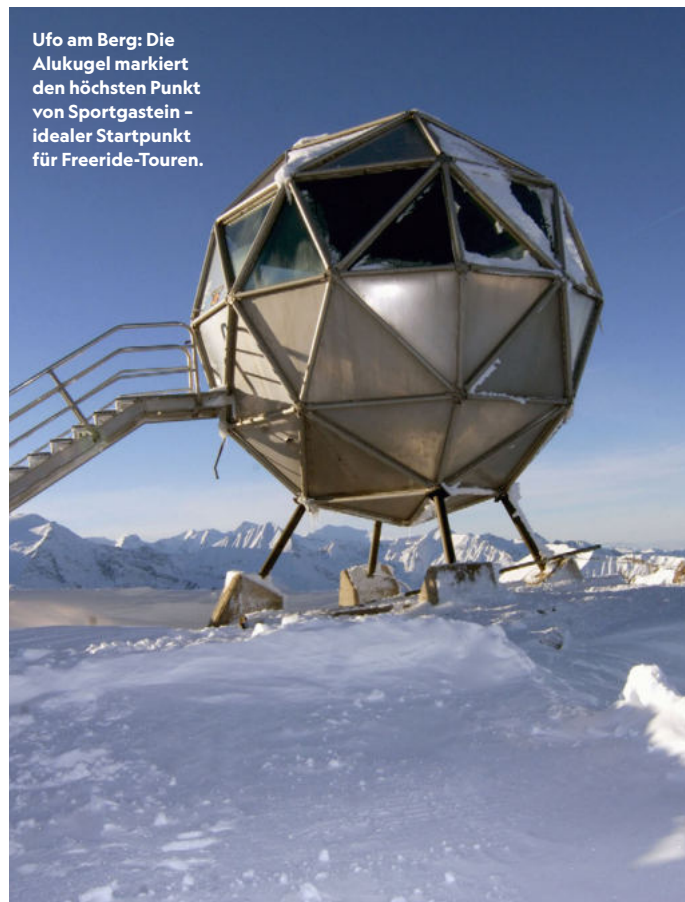
1 DIE KRAFT DES FLUSSES SPÜREN

**Eine Raftingtour auf der Una
in Bosnien und Herzegowina
verspricht Adrenalin pur.**

Wilde Flüsse sind selten geworden in Europa. Flüsse, die frei fließen, ohne Staustufen und Begradigungen. Die Una im gleichnamigen Nationalpark in Bosnien und Herzegowina ist ein solcher Fluss. Teils von imposanten Felsen flankiert und über unzählige große und kleinere Stufen hinabstürzend, suchen sich die Wassermassen ihren Weg. Wegen der Wasserfälle und Stromschnellen ist die Una bei Wassersportlern beliebt, die hier abenteuerliche Kajak- und Raftingtouren unternehmen. Verschiedene Anbieter führen Touren durch, die sie je nach Können und Vorlieben der Teilnehmenden gestalten. Längst nicht alle Wasserfälle eignen sich für Laien, da heißt es dann schon mal aussteigen und ein paar Meter zu Fuß gehen. Beliebt ist der an der Grenze zu Kroatien gelegene Nationalpark auch bei Wanderern. Kilometerlange verschlungene Pfade führen durch die artenreiche Landschaft. Im größten der drei Nationalparks in Bosnien und Herzegowina ist außerdem Radfahren, Zelten und an manchen Stellen sogar Fischen erlaubt. Und wer wasserscheu ist, aber trotzdem auf der Suche nach Adrenalin, wagt sich an die Kletterrouten im steilen Kalkstein. Genug zu erleben für ein langes wildes Wochenende gibt es auf jeden Fall. nationalpark-una.ba/en/



Wandern am Wasser:
zum Beispiel entlang
der Kamnitz in der Nähe
des einstigen Luftkur-
ortes Mezní Louka.



Ufo am Berg: Die
Alukugel markiert
den höchsten Punkt
von Sportgastein –
idealer Startpunkt
für Freeride-Touren.

2

DURCH VERWUNSCHENE WÄLDER WANDERN: BÖHMISCHE SCHWEIZ

Einem Labyrinth gleich ragen kurios geformte Felsen in den Himmel, von Furchen und Löchern übersät, zum Teil mit Moos bewachsen. Mitten durch die Sandsteintürmchen schlängeln sich Wanderwege, über steile Abschnitte helfen Eisenklammern und Leitern. Wandern in der Böhmisches Schweiz hat seinen eigenen Reiz: wenig Höhenmeter, viel Wildnis. Bekannt ist der Nationalpark für das 21 Meter hohe Prebischtor, das größte Felsentor Europas. Wegen der Erosion darf diese natürliche Brücke nicht mehr betreten werden, aber auch von unten ist sie beeindruckend. Der Besuch des Prebischtors lässt sich gut mit einer Klammwanderung verbinden. Auf einem abenteuerlichen, in den Fels geschlagenen Weg geht es entlang der Kamnitz durch die Wilde und die Stille Klamm – einmal muss man sogar in ein Boot steigen, um weiterzukommen. Im Winter fahren zwar die Kähne in der Stillen Klamm nicht, doch warten dann andere Attraktionen: In Höhlen und an Überhängen entstehen bei anhaltendem Frost skurrile Eisformationen.

3

SICH AN SKITOUREN WAGEN IN BAD GASTEIN

Nur das Knirschen des Schnees unter den Fellen, das Schlapp-Schlapp der Bindung, die sich hebt und senkt, und das eigene Keuchen stören auf einer Skitour die Ruhe in einer traumhaft verschneiten Winterwelt. Der Beginn der Skisaison ist genau der passende Zeitpunkt, sich mal wieder mit Lawinenkunde, der richtigen Ausrüstung und Tourenplanung zu beschäftigen. Die Brüder Helmut und Alexander Holleis sind dafür echte Experten. Die Berg- und Skiführer von Alpine Guides Gastein bieten vom 16. bis 19. Dezember in Bad Gastein ein Skitourencamp für Einsteiger an. Voraussetzung ist sicheres Skifahren abseits der Piste. Auch die Kondition sollte für Touren bis 1000 Höhenmeter reichen. Denn am letzten Tag geht es zum Abschluss in unberührtes Gelände. alpineguides.at

FOTOS: LOOKPHOTOS (2); ADOBE STOCK

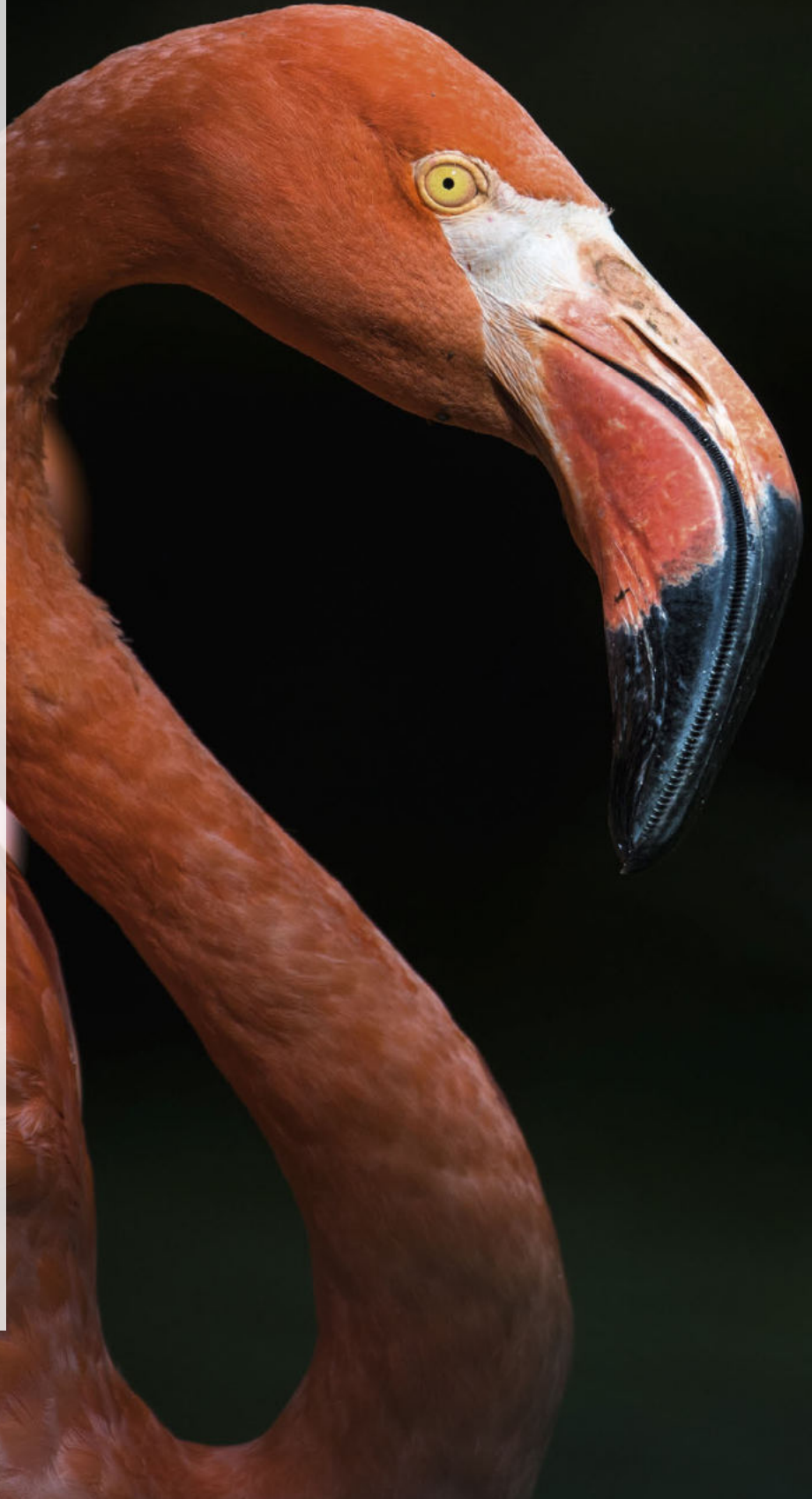
4

FLAMINGOS BESUCHEN

Bunte Vögel: An der Grenze zu Holland lebt die einzige Flamingokolonie Mitteleuropas.

Lange Beine, geschwungener Hals, lachsfarbene Federn. Ja, das sind tatsächlich Flamingos, die da im Wasser im Zwillbrocker Venn waten. Die ersten Exemplare kamen in den Achtzigern in das Naturschutzgebiet. Woher, ist unklar. „Wahrscheinlich sind die ersten Flamingos aus privatem Besitz oder aus damals üblichen kommunalen Stadtparks ausgebücht. 1983 gab es die ersten Bruterfolge“, erzählt Elke Happe von der Biologischen Station Zwillbrock e. V. „Die Kolonie ist in Mitteleuropa wirklich einmalig. Zumal sich dort verschiedene Flamingoarten zusammengefunden und gepaart haben.“ Jedes Frühjahr kommen die eleganten Vögel zum Brüten aus den Niederlanden in das Moorgebiet an der Grenze. Ab Mitte Mai schlüpfen die ersten Küken. Bis sie fliegen können, halten sie sich auf der Insel im Lachmowensee und in den seichteren Uferbereichen auf. „2021 hatten wir einen Rekord von 16 Jungen. Ein toller Erfolg nach zwei trockenen Sommern ganz ohne Nachwuchs“, sagt Happe. Von der Aussichtskanzel an der Remise am Rundwanderweg durch das Zwillbrocker Venn lassen sich besonders zur Brutzeit einige der 60 bis 80 Flamingos gut beobachten, wie sie Plankton und Kriebstierchen aus dem Wasser filtern. bszwillbrock.de

Der charakteristisch gebogene Schnabel mit Lamellen hilft den Flamingos, das Wasser zu seihen.



5

KÄSE KOSTEN IN DEN KARPATEN

In Südpolen halten die Berghirten eine jahrhundertealte Tradition aufrecht: In der Weidesaison stellen sie ganz besonderen Schafskäse her.

Die Arbeit eines Hirten auf einer Bergweide in den Karpaten ist hart. Die Schafe müssen zweimal am Tag gemolken werden, normalerweise vor dem Morgengrauen und am späten Nachmittag. Bei einer Herde von über 500 Tieren, für die die Schäfer oft verantwortlich sind, dauert das Melken zwei bis drei Stunden. Ebenfalls zweimal pro Tag verarbeiten die Männer und einige wenige Frauen, die alle zur Ethnie der Goralen gehören, die frische Milch – der das Gras, die Blumen und Kräuter der Berge einen besonderen Geschmack verleihen – von Hand zu Käse. Die bekanntesten Sorten sind der Hartkäse Oscypek und der ähnliche Golka. Beide stellt man nach der gleichen Methode her: Geronnene Schafsmilch wird zu Kugeln geformt, in Holzformen gelegt und geräuchert. Bundz ist ebenfalls beliebt – ein frischer, milder Käse, der, wenn er gereift ist, zu bröckeligem Brimsen wird. Besonders ist der auch geräucherte Redykolka, ein halbfester Schnittkäse in Tierform als Ente, Kaninchen, Hirsch, Fisch oder Schaf. Diese Redykolki werden für Redyk zubereitet, ein Fest, das die Kultur und Traditionen der Schäfer feiert. Es findet zweimal im Jahr statt: im Frühling, wenn die Hirten die Herden auf die Weiden führen, und im Herbst, wenn die Schafe in die Täler zurückkehren.

Von oben: Die Auswahl an handgemachtem Käse aus den Karpaten ist groß. Das Polnische Bergschaf hat sich an seine Umwelt angepasst und ist extrem widerstandsfähig.



CANUSA
TOURISTIK SEIT 1983



pro Person ab
€ 529,-

KANADAS ATLANTIKKÜSTE

2 Wochen Wohnmobil im Mai 2022 ab/bis Halifax mit 1.500 Kilometern, Transfer, Ausstattung, Versicherungen.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG | Wir beraten Sie gerne persönlich in:
Nebendahlstraße 16 | 22041 Hamburg | (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de
und in Hannover | Frankfurt | Köln-Hürth | München | Stuttgart | Berlin

canusa.de

travel-to-nature®



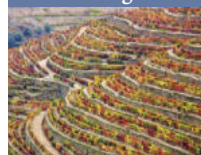
Naturreisen weltweit

Mittelamerika – Südamerika – Karibik
Afrika – Asien – Europa

www.travel-to-nature.de



Weingenuß in
Portugal



Wandern an der
Amalfiküste



Yoga & Wandern
in Tirol



Alle Reisekostenbarkeiten finden Sie auf: inti-tours.de
Kontakt: 07334 959741- info@inti-tours.de

Costa Rica und Panama



Als Spezialist für Lateinamerika unser Angebot für Sie:

Eine Reise, zwei Welten:
Naturparks, Dschungel, Vulkane, Strände,
die Weltmetropole Panama Stadt
Mietwagenreise mit kleinen Lodges/Hotels

21 Tage ab San José bis Panama Stadt
ab € **2.957,-** p.P. (zzgl. Flug ab/bis Europa)

30 ÜBER
JAHRE

- Persönlich betreut
- Gut beraten
- Besser reisen

SANTANA
Travel
AUSSERGEWÖHNLICH
VIELFÄLTIG

Santana Travel GmbH
Pöltnerstraße 12
D-82362 Weilheim
Tel. 0881 / 4 14 52
Fax 4 14 54
Kontakt Schweiz:
Tel. 055/2108974

www.santanatravel.de www.santanatravel.ch

Träum mal drüber nach!

#Elbsandsteingebirge #SächsischeSchweiz #Malerweg #Wandern #Wintertraum



Ruhe, Achtsamkeit und Entschleunigung –
die Sächsische Schweiz lädt zum Winterwandern über
einsame Tafelberge und durch stille Schluchten!
www.wintertraum.link/winter

Bestell Dir noch heute Deine kostenlose
Winterwanderkarte Sächsische Schweiz
mit 30 Wanderrouten inkl. Winterbroschüre & Urlaubsmagazin
per Mail an info@saechsische-schweiz.de
Stichwort: **WINTER**
Gültig bis zum 31.03.2022

Sächsisch-Böhmische
SCHWEIZ



Rund 650 Dam- und Rothirsche streifen durch den Richmond Park in London.



Im Zollhaus in den Alpen erlebt man Natur ohne Ablenkung.

6

EINEN AUSFLUG INS GRÜNE LONDON MACHEN

Auf einer Fläche von zehn Quadratkilometern laufen Rudel von Rot- und Damwild frei herum, Wanderwege ziehen sich durch Waldstücke, dazwischen plätschert das Flüsschen Beverley Brook. Und im Hintergrund der Idylle? Erhebt sich die Skyline Londons. Der Richmond Park im Südwesten der britischen Hauptstadt ist der größte ummauerte Park in einem Stadtgebiet Europas. Ursprünglich war er das Hirschjagdgebiet von König Edward I., 1872 wurde er zum öffentlichen Gelände erklärt. Heute bevölkern vor allem am Wochenende Scharen von Londonern die Wiesen zum Spazierengehen, Fußball- oder Cricketspielen und Picknicken – und um sich für ein paar Stunden wie in einer anderen Welt zu fühlen. Nicht verpassen sollte man den Hügel King Henry VIII's Mound, von wo aus man bis zur St Paul's Cathedral blickt. Wie es sich für ein Stadtziel gehört, ist der Richmond Park mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Die District Line fährt bis nach Richmond; von dort sind es noch zehn Busminuten. royalparks.org.uk/parks

7

GANZ ALLEIN DIE STILLE DER BERGE GENIEßEN

Ein Bett für zwei, ein Tisch, ein Holzofen. Sonst nichts als Stille – und rundherum Hochgebirge. Das Zollhaus liegt auf 2845 Meter Höhe an der Grenze zwischen Österreich und Südtirol. Früher machten Zöllner von hier aus Jagd auf Schmuggler, die Tabak oder den Süßstoff Saccharin über den Pass brachten. Auch die Gletschermumie Ötzi wurde ganz in der Nähe gefunden. Heute führt eine Variante des Fernwanderwegs E5 am Zollhaus vorbei. Besonders romantisch ist es in der winzigen Hütte, wenn der erste Schnee sich über das nahe Gletscherskigebiet gelegt hat. Vermieter des Zollhauses ist die 20 Minuten entfernte Schöne-Aussicht-Schutzhütte. Zum Essen holt der Wirt Gäste mit dem Motorschlitten ab. Die Pasta Speciale und die Knödel sind aber definitiv auch den Fußmarsch wert. schoeneaussicht.it

FOTOS: ALAMY STOCK FOTO; STEFANSCHUETZ.COM



Nur gucken,
nicht anfassen:
Zu Seehund-
Jungtieren sollte
man 300 Meter
Abstand halten.



Großzügig: 15 Meter
ist die letzte große
Orangerie der
Habsburger hoch.

8

KEGELROBBEN UND SEEHUNDE AN DER NORDSEE ERSPÄHEN

Die Touristenattraktion von Borkum hat es sich direkt vor der Strandpromenade gemütlich gemacht. In etwa 100 Meter Entfernung liegen Seehunde und Kegelrobben auf „ihrer“ Sandbank. Das Hohe Riff ist für Menschen gesperrt, aber die Tiere kommen auch mal an die Badestrände. Besonders im Frühjahr ist dann Vorsicht geboten. „Legt eine Mutter ihr Junges am Strand ab, um Futter zu suchen, muss man großen Abstand halten und darf es auf keinen Fall berühren“, sagt Christian Fink. Der Wattenjagdaufseher kümmert sich um verlassene Jungtiere. Etwa 100 Einsätze hat er pro Jahr, aber nur 30 bis 50 Heuler muss er in die Aufzuchtstation aufs Festland schicken. Oft kommt die Mutter doch noch zurück. In den letzten Jahren gab es viel Nachwuchs, 2020 sogar um die 370 Junge. „Die Population ist gesund und die Bedingungen im Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer mit sauberem Wasser und genug Fisch ideal“, so Fink. Gäste erkunden das faszinierende Watt am besten bei geführten Wanderungen – oder zu Pferd beim begleiteten Ausreiten. borkum.de

FOTOS: ALAMY STOCK FOTO; PALMENHAUS, AT/GREGOR LECHNER

KAISERLICH TAFELN UNTER PALMEN

Tropenfeeling mitten in Wien. In der Brasserie im Palmenhaus im Burggarten sitzen Sie zwischen zehn Meter hohen Palmen, während die Sonne durch die hohe Glaskuppel scheint. Die Reise in den Süden ist gleichzeitig eine Zeitreise. Das Glashaus wurde 1902 für Kaiser Franz Josef I. errichtet. Zunächst nur für die kaiserliche Familie gebaut, bekam 1919 auch das Volk Zugang. Im linken Flügel des Gebäudes ist heute ein Schmetterlingshaus – nur durch eine Glaswand vom Café getrennt. Durch die Wand können Sie dem bunten Flattern von 40 Schmetterlingsarten zusehen, während Sie einen Großen Braunen oder einen erlesenen Wein trinken. Passend zum Ambiente gibt es neben opulentem Frühstück traditionell österreichische oder mediterrane Küche. palmenhaus.at

9

**Vrångö ist die
südlichste bewohnte
Insel in Göteborgs
Schärengarten.**





10

MAL NICHTS TUN AUF DEN SCHÄREN

Die südschwedische Küstenregion lockt mit wilder Natur und einer entschleunigenden Atmosphäre.

Im Herbst auf die Schären? Ja, unbedingt, sagt Håkan Karlsten. „Die Zeit ist perfekt, um hier die Ruhe und Natur zu genießen.“ Håkan betreibt das Apartmenthotel Kajkanten auf Vrångö, der südlichsten bewohnten Insel des Archipels vor Göteborg. Wer jetzt über das autofreie Eiland streift, trifft kaum jemanden und hört nichts als das Rauschen des Windes in den Kiefern und Birken. Es ist noch nicht allzu lange her, dass es keinen Wald auf der Insel gab, erzählt Håkan, dessen Vater als Schuljunge in den Vierzigern erste Bäume pflanzte. Heute wird die Natur geschützt. Das in der Mitte gelegene Dorf ist im Norden und Süden von zwei Naturreservaten umgeben. Eine Schafherde gibt es noch, „zur Landschaftspflege und als Hobby“. Da es im Schärengarten oft sehr windig ist, kommt Håkans Saunaboot gerade recht, das ab Herbst an einer geschützten Stelle im Hafen liegt, direkt beim Hotel, das auf verschiedene alte Fischerhäuschen verteilt ist. Von der auf dem Wasser treibenden Sauna zur Abkühlung in die Fluten, danach noch etwas im Jacuzzi plantschen, und dann zurück ins gemütliche Häuschen – so schön kann das Nichtstun auf der Insel sein. Und falls es doch etwas mehr Aktion sein darf: Nach Göteborg mit seinen schnuckeligen Cafés, hippen Läden und unzähligen Restaurants sind es mit der Fähre nur 30 Minuten. kajkantenvrango.se/de

NATUR PUR ERLEBEN

11

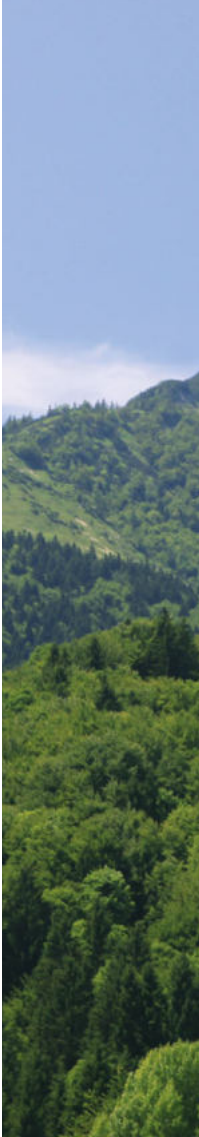
Als sogenannte Bergsteigerdörfer zeichnen die Alpenverein Orte im Alpenraum aus, die sich der Einfachheit verschrieben haben. Außer Bergen und Gastfreundschaft gibt es dort kaum etwas. Klingt nach wenig? Ist aber unendlich viel.

„Hier gibt es nicht viel, du kannst entweder ins Gasthaus gehen oder in die Berge.“ Was Karmen Karničar in den Bergen Sloweniens in einer urigen Berghütte erzählt, ist beispielhaft für die sogenannten Bergsteigerdörfer – kleine Orte im Alpenraum, die sich sanftem Tourismus und dem Bewahren intakter Natur verschrieben haben. Und sich daher durch eine gewisse Infrastrukturlosigkeit auszeichnen. Große Hotels, riesige Skigebiete oder alpine Vergnügungsparks sucht man dort vergeblich. Was dagegen durchaus erwünscht ist: ein gut gepflegtes Netz an Wanderwegen sowie Berghütten und Almen, auf denen lokale Spezialitäten aus heimischen Produkten serviert werden. Karmen Karničar ist Wirtin einer solchen Hütte, der Češka koča, die hoch über dem Bergsteigerdorf Jezersko liegt. Sie hat die Hütte vor Jahren von ihrem Schwiegervater übernommen, der einst Hüttenwirt wurde, weil er beides wollte: Berge und Gasthaus. Jezersko, das zwischen den felsigen Gipfeln der Steiner Alpen und der Karawanken liegt, war das erste von inzwischen zwei Bergsteigerdörfern in Slowenien. Die meisten der 32 Orte, die bislang von den Alpenvereinen als Bergsteigerdorf ausgezeichnet wurden, liegen in Österreich, jeweils zwei in der Schweiz und Slowenien, vier in Deutschland und drei in Italien. Manche eher in voralpinen Lagen mit niedrigen Bergen und Grashügeln,

„Im Val di Zoldo wartet ein geologisches Highlight: die höchstgelegenen Dinosaurierspuren Europas.“

etwa Sachrang und Schleching in Bayern oder im österreichischen Steinbach am Attersee. Andere befinden sich in hochalpiner Umgebung: Matsch in Südtirol oder Vent in Tirol. Von dort machen sich manche der Gäste auf, die umliegenden Dreitausender zu besteigen, von Matsch aus etwa die Weißkugel, einen grandiosen Aussichtsberg auf der Grenze zwischen Südtirol und Österreich. Für die Unternehmung ist Erfahrung und Ausrüstung wie Seil, Eispickel und Steigeisen nötig, denn die Route führt über einen Gletscher und einen schmalen Grat. Ebenfalls rau, wild und alpin ist die Landschaft rund um das Bergsteigerdorf Val di Zoldo, das genau genommen kein Dorf, sondern ein Zusammenschluss verschiedener Orte innerhalb eines Tales ist. Obwohl das Zoldotal in den oft überlaufenen Dolomiten liegt, ist dort wenig los. So kommt die faszinierende Landschaft mit den hellen, zerklüfteten Felsen umso besser zur Geltung. Freunde der Vertikalen finden verschiedene Kletterrouten und Klettersteige. Aber auch an Wanderwegen (hinauf zu den Gipfeln oder von Hütte zu Hütte) besteht kein Mangel. Nicht entgehen lassen sollten Sie sich im Zoldotal ein geologisches Highlight: Am Monte Pelmo gibt es die höchstgelegenen Dinosaurierspuren Europas. Wer genau hinsieht, entdeckt eben auch dort, wo wenig zu sein scheint, viel.

An die Auszeichnung als Bergsteigerdorf sind strenge Auflagen geknüpft: Tourismusqualität, intakte Berglandschaft und Alpinkompetenz. Dazu gehört etwa, dass Wanderwege gut gepflegt und ausgeschildert sind, man Ausrüstung ausleihen und Informationen zu Touren und Bedingungen einholen kann. bergsteigerdoerfer.org



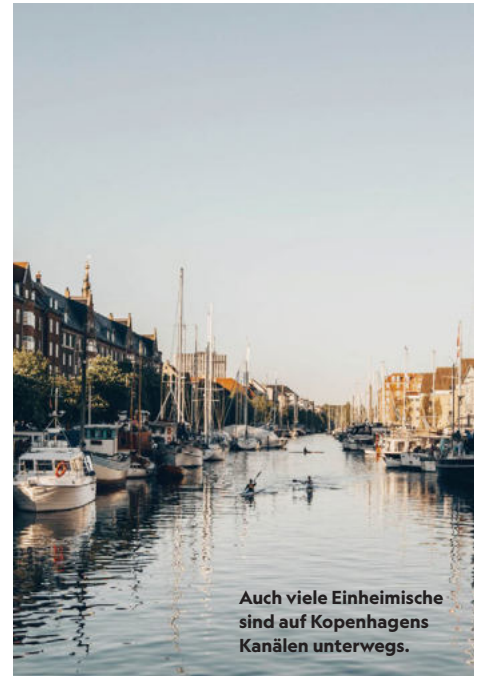
FOTOS: DEUTSCHER ALPENVEREIN E.V.; KARIN THÖNI; ASTRID MARIA RASMUSSEN



Aussichts- und artenreich: der Geigelstein bei Schleching.



Malsch im Vinschgau war das erste Bergsteigerdorf Südtirols.



Auch viele Einheimische sind auf Kopenhagens Kanälen unterwegs.

12 KOPENHAGEN MIT DEM KAJAK ERKUNDEN

Die dänische Hauptstadt gilt als eines der nachhaltigsten Reiseziele überhaupt – Kopenhagen will bis 2025 als erste Stadt der Welt klimaneutral sein. Was liegt da näher als umweltfreundliches Sightseeing? Neben einer Radtour – Kopenhagen zählt ganze 390 Kilometer Radweg – bietet sich dafür eine Kajakfahrt an. Am besten schließt man sich einer geführten Tour durch den Hafen und die gemütlichen Kanäle an, die sich durch die Altstadt schlängeln. Anbieter wie Kayak Republic haben klassische City-touren im Programm, bei denen man Sehenswürdigkeiten wie die Nationalbank, das Opernhaus und die Freistadt Christiania vom Wasser aus entdeckt, durch den geschäftigen Nyhavn paddelt und in das historische Viertel Christianshavn eintaucht. Es gibt aber auch solche, die sich auf Architektur oder nordische Küche konzentrieren. Oder man mietet sich einfach selbst ein Kajak, um auf eigene Faust auf Entdeckungstour zwischen den lokalen Hausbooten zu gehen. Und dabei kann man sogar noch mehr Gutes für die Umwelt tun: Die Organisation Green Kayak verleiht ihre Kajaks kostenlos für alle, die während ihrer Tour Müll aus dem Hafenbecken und den Kanälen sammeln. visitcopenhagen.com, kayakrepublic.dk, greenkayak.org



Belgrad ist bekannt für seine Splavs, auf denen bis zum Morgengrauen gefeiert wird.

13

AUF BELGRADS PARTYBOOTEN FEIERN

Das Nachtleben von Serbiens Hauptstadt ist legendär. Und zieht immer mehr Touristen aus aller Welt an. Ort des Geschehens ist der Fluss Save mit seiner Uferpromenade und den fest vertäuten Hausbooten – sogenannten Splavs –, die zu Bars und Clubs umfunktioniert wurden. Den Abend beginnt man am besten gegenüber den Booten, in einem der durchdesignten Restaurants des Beton Hala („Betonhalle“), einem ehemaligen Lagerhauskomplex mit Blick auf den Fluss. Danach geht's ab an Bord: Der Freestyler ist einer der ältesten und beliebtesten Clubs in Belgrad, eine Institution über mehrere Ebenen, mit bekannten DJs und ausgefeilten Licht- und Soundeffekten. Ähnlich angesagt ist auch der Lasta Club. In den kalten Monaten machen viele Clubs auf den Booten Pause, aber die Party geht trotzdem weiter: So hat der Freestyler einen Winterableger im Beton Hala, eine weitere Ausgehmeile gibt es im Viertel Savamala. betonhala.rs, belgradeatnight.com, freestylerclub.com

FOTOS: BELGRADEATNIGHT.COM; LOOKPHOTOS / WOTHE; KONRAD



LUCHSE SUCHEN

Wildkatzen auf der Spur: unterwegs auf dem Luchs-Erlebnispfad im Nationalpark Bayerischer Wald.

Mit seinen großen Augen und den lustigen Pinselohren wirkt der Luchs eher niedlich drollig und weniger wie ein gefährlicher Fressfeind. Trotzdem rotteten ihn die Menschen in unseren Breiten im 19. Jahrhundert aus, zu groß schien der Hunger der Wildkatze auf Wild. Inzwischen wurde der Luchs unter anderem im Bayerischen Wald erfolgreich wiederangesiedelt. 120 bis 140 Tiere durchstreifen das Grenzgebiet Deutschland/Tschechien/Österreich – immer noch zu wenige für eine überlebensfähige Population. Immerhin ist der Luchs inzwischen beliebter bei den Menschen. Zwei der Gemeinden im Nationalpark Bayerischer Wald haben ihn zu ihrem Patentier gemacht und ihm einen eigenen Lehrpfad gewidmet. Auf gut 31 Kilometern erfahren Wanderer zwischen Bayerisch Eisenstein und Lindberg alles über den Luchs. Um das Pinselohr aber in der Natur und nicht nur auf Schautafeln zu sehen, braucht es besonderes Glück, denn die Tiere sind extrem scheu und überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. Der Erlebnispfad kann auf einzelne Etappen aufgeteilt werden, die öffentlich erreichbar sind; unterwegs gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Einkehr. Luchse sind übrigens gar nicht so gefräßig, wie die Jäger früher (und teils noch heute) glaubten. Ihnen reicht weniger als ein Reh pro Woche. bayerischer-wald.de

Seit Anfang der Neunziger ist der Luchs wieder in den Wäldern Bayerns unterwegs – allerdings bevorzugt nachts.

Bereits 1991 wurde Irlands Meer zum Wal- und Delfin-schutzgebiet erklärt – das erste in ganz Europa.



Die Burgruine Schalun, auch Wildschloss genannt, ist nur eines von vielen Highlights entlang des Trails.

15

ZU IRLANDS WALEN FAHREN

Lange bevor der Wild Atlantic Way unter diesem Namen bekannt wurde, fuhren Einheimische und Touristen die spektakulären Straßen an der Westküste Irlands entlang. Steile Klippen mit Felsentoren, kleine Fischerdörfer und alte Burgruinen gibt es entlang der 2600 Kilometer langen Route zu entdecken – und Wale. Besonders im Südwesten, im County Cork, stehen die Chancen gut, Zwergwale, Finnwale und Buckelwale zu sehen. Jeden April kommen als Erstes die Zwergwale aus ihren Wintergebieten zurück, im Frühsommer folgen die anderen. Bis in den Dezember kann man sie von der Küste oder bei einer Bootstour beobachten. Auch Robben und Delfine sind dort heimisch. Wer entspannt die ganze Route abfahren möchte, nimmt sich am besten drei bis vier Wochen Zeit. Es lohnt sich aber auch, für ein verlängertes Wochenende einzelne Etappen auszusuchen. Auf jeden Fall sollten Sie Ihr Auto für einen Perspektivwechsel auch mal länger stehen lassen und die wilde, raue Gegend wandernd oder im Seekajak erkunden. wildatlanticwayonline.com, corkwhalewatch.com

LIECHTENSTEIN ZU FUSS ENTDECKEN

Ein ganzes Land in Wanderschuhen durchqueren? Im Fürstentum Liechtenstein geht das innerhalb weniger Tage: Der erst kürzlich eröffnete Liechtenstein Trail führt durch alle elf Gemeinden des Landes. Die Tour ist schön abwechslungsreich, man kommt an idyllischen Weinbergen, historischen Dörfern, Burgen und Schlössern vorbei, durchquert aber auch die Hauptstadt Vaduz. Und da es stetig bergauf und bergab geht, warten immer wieder herrliche Ausblicke. Am besten startet man im Süden, die kostenlose App „Llstory“ hilft dabei, keine Sehenswürdigkeit auf dem Weg zu verpassen. Wem die 75 Kilometer fürs Wochenende doch zu ambitioniert sind, sucht sich einzelne Etappen aus. Oder fährt den Trail einfach mit dem E-Bike entlang. tourismus.li

16

17

ÜBER ALLEM SCHWEBEN

**Die märchenhaften Felstürme
Kappadokiens erkundet man am
besten im Heißluftballon.**

Der Zahn der Zeit hat in Kappadokien eine einzigartige Landschaft geformt: die sogenannten Feenkamine, durch Erosion entstandene Felstürmchen. Der charakteristische Tuffstein wurde aber auch von den Menschen bearbeitet. In mühsamer Handarbeit schlugen sie – wohl bereits seit der Bronzezeit – Höhlen in den vergleichsweise weichen Stein, um diese als Wohnungen und später auch als versteckte Kirchen zu nutzen. Besonders eindrücklich ist die Höhlenarchitektur im Ort Göreme, der seit 1985 Unesco-Weltkultur- und Naturerbestätte ist. Bekannt ist Kappadokien aber nicht nur für seine skurrilen Felsformationen, sondern vor allem auch für die Bilder von unzähligen über der Märchenlandschaft schwebenden Heißluftballons. Und tatsächlich zählt ein Flug zum Sonnenaufgang zu den eindrücklichsten Erlebnissen einer Reise nach Zentralanatolien. Im Idealfall verbringt man mehrere Tage in der Gegend, um das Spektakel sowohl von oben als auch von unten mitzuerleben. Nach dem Höhenflug lohnt sich noch ein Trip in die Tiefe, in eine der unterirdischen Höhlenstädte, zum Beispiel Kaymaklı oder Derinkuyu. Spektakulär ist außerdem eine Übernachtung in einem der Höhlenhotels.



**Alte Asche: Der
für Kappadokien
so charakteristische
Tuffstein ist vulka-
nischen Ursprungs.**

Die Fellfarbe verrät,
ob die Wildlinge vom
mongolischen Wildpferd
(falb) oder dem Tarpan
(falb) oder dem Tarpan
(grau) abstammen.





18

WILDPFERDE BESTAUNEN

Wild und frei: Im Naturpark Hohe Mark lebt eine Herde Wildpferde vollkommen sich selbst überlassen.

Dampf steigt aus den Nüstern, Hufe wirbeln Staub auf, und Mähnen flattern im Wind. Einer Herde Wildpferde im Galopp zuzusehen, ist beeindruckend. Und mitten in Nordrhein-Westfalen möglich. Im Naturpark Hohe Mark bei Dülmen leben 400 sogenannte Wildlinge völlig sich selbst überlassen. Das ganze Jahr über sind die Tiere im Freien, Schutz vor Regen und Schnee bieten die Wälder und ihr dickes Fell. Nur in strengen Wintern mit Frost und Schnee bekommen sie Heu. Auch bei Geburten und Krankheit sind die robusten Pferde auf sich gestellt, Tierarzteinsetze gibt es in dem rund 400 Hektar großen Gehege nicht. Einmal im Jahr allerdings greift der Mensch in das Herdenleben ein. Beim traditionellen Wildpferdefang im Mai werden die einjährigen Hengste gefangen, um Inzucht und Rangkämpfen vorzubeugen. Ein großes Spektakel, für das die Eintrittskarten weit im Voraus ausverkauft sind. Das normale Leben der Dülmener Wildpferde können Besucherinnen und Besucher von März/ April bis November an Wochenenden und Feiertagen beobachten. Dass die Wildlinge, die seit dem Mittelalter in der Moor- und Heidelandschaft Merfelder Bruch leben, tatsächlich Gene von Urwildpferden in sich tragen, zeigen die mausgraue und falbe Färbung sowie der schwarze Aalstrich auf dem Rücken. naturpark-hohe-mark.de

Im Uhrzeigersinn von links oben:
Im Chateau dans les Arbres hat man
die Auswahl zwischen sechs „Schlössern“.
Die Baumhauskugel in Robins Nest
fügt sich perfekt in die Natur ein. Am
Sorpesee warten drei Stelzenhäuser
auf Gäste. Futuristisch mutet das Design
der Løvtag Cabins in Dänemark an.



IN DEN BÄUMEN ÜBERNACHTEN

Wohl jedes Kind träumt davon, einmal in einem Baumhaus zu schlafen. Höchste Zeit, diesen Traum wahr werden zu lassen. Baumhaushotels werden immer beliebter, es gibt sie von einfach bis luxuriös. Vier Adressen in ganz Europa.

Das Hotel Robins Nest liegt voll im Trend. Denn: Es besteht aus Baumhäusern. Über 15 Jahre ist es her, dass in Deutschland das erste Baumhaushotel eröffnete. Die Unterkünfte der Kulturinsel im heutigen Freizeitpark Turisede in Sachsen sind rustikal und einfach, das Design erinnert an Trollbehausungen. Seitdem ist einiges passiert. Gerade in den letzten Jahren setzte ein regelrechter Boom ein. Kein Wunder, hat sich doch die Vorstellung von Luxus im Urlaub extrem gewandelt. Während früher ein Zimmer mit Klimaanlage am Meer das Höchste aller Gefühle war, sind heute umweltfreundliche Resorts, Grün und Ruhe angesagt. Überall auf der Welt sprießen deshalb naturnahe Miniaturprodukte aus dem Boden – sei es in Bangkok, auf Bali oder Vancouver Island. „In den letzten Jahrzehnten haben wir uns vor allem auf die Stadt konzentriert“, sagt der chinesische Baumhausarchitekt Zhenyu Cao. „Jetzt aber sehnen sich die Menschen wieder nach der Schönheit der Natur, nach der emotionalen und visuellen Harmonie mit der umgebenden Landschaft.“ Mit Trollbehausungen haben die modernen Treetop Houses nichts mehr zu tun: Sie machen nicht nur Designfans glücklich, sondern bieten auch allen erdenklichen Komfort – bis hin zum eigenen Whirlpool. Und keine Sorge, bis nach Bangkok müssen Sie nicht reisen, wenn Sie Ihre Nächte zwischen Wipfeln verbringen möchten. Auch in Europa gibt es jede Menge empfehlenswerter Adressen.

So wie Robins Nest eben. Im nordhessischen Witzenhausen kann man zwischen ganz unterschiedlichen Häusern wählen – jedes hat ein Motto und wurde mit Naturmaterialien gebaut. Die Häuser bieten Platz für bis zu vier Personen und sind gemütlich mit Holzmöbeln eingerichtet. Die beste Verbindung von Natur und Komfort findet man in der Baumhauskugel: Vom Doppelbett aus geht der Blick nach oben durch ein Panoramafenster direkt in die Wipfel des Waldes. Auch im Winter ist das Übernachten in den Baumhäusern möglich, denn sie haben eine Elektroheizung. Und wer immer noch friert, macht einfach einen Abstecher in die hoteleigene 60-Grad-Sauna. Ab ca. 120 Euro, robins-nest.de

20 FRANZÖSISCHE LUFTSCHLÖSSER

Türmchen, Zinnen und Erker: Die Baumhäuser des Châteaux dans les arbres im französischen Nojals-et-Clotte (etwa auf halbem Weg zwischen Bordeaux und Toulouse) sind Schlössern nachempfunden. Die Ausstattung allerdings ist alles andere als mittelalterlich: Die Häuser haben eigene Whirlpools auf der Terrasse, manche sogar eine Sauna. Ab ca. 225 Euro, chateaux-dans-les-arbres.com

21 NORDISCHE GEMÜTLICHKEIT

Typisch skandinavisch: Die drei Løvtag Cabins im dänischen Nordjütland sind hell, modern und komfortabel – „hyggelig“ eben. Durch die bodentiefen Fenster blickt man direkt in den Wald, (warm) geduscht wird draußen, und auf der Dachterrasse sitzt man bis zu acht Meter über dem Boden. Das Besondere: Jede der Hütten ist um einen Baum herum gebaut, um möglichst wenig in die Natur einzugreifen. „Die Tatsache, dass der Baum sich die ganze Zeit ein klein wenig bewegt“, so der Architekt Sigurd Larsen, der die Häuser entworfen hat, „ist eine ganz neue Erfahrung.“ Ab ca. 260 Euro, lovtag.dk/en

22 EIN BAUMHAUS AM SEE

Im Sauerland warten Clara, Nils und Michel auf Gäste – so heißen die drei Häuser am Sorpesee. Sie stehen direkt auf Stelzen direkt am Ufer, bieten Platz für je fünf Personen und eine überdachte Terrasse für gemütliche Abende. Zur Erkundung des Sees hat jede Hütte ein eigenes Kanu. Und wer noch mehr Lust auf Action hat, kann auch gleich eine Alpakatour in der Umgebung buchen. Ab ca. 320 Euro für 3 Nächte, sorpesee.de/nordic-familienpark-sorpesee



Eine Fahrt mit dem Bernina Express zählt zu den schönsten Zugreisen der Welt.

23

IM ZUG DIE ALPEN ÜBERQUEREN

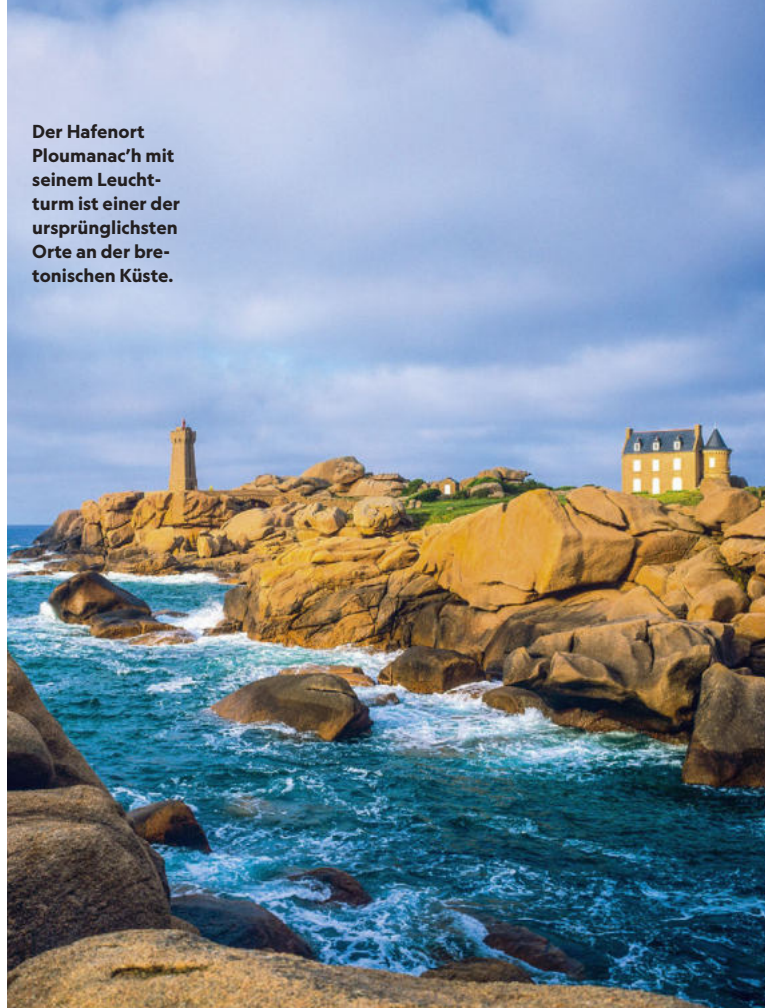
Bahnfahren ist großartig: Man reist nachhaltig, kann sich entspannt zurücklehnen und endlich mal wieder in Ruhe ein Buch lesen. Letzteres können Sie für die Fahrt im Bernina Express gleich mal wieder vergessen – die Aussicht lässt dafür keine Zeit. In vier Stunden überquert die Schmalspurbahn die Alpen auf einer ganz besonderen Fahrt vom schweizerischen Chur bis nach Tirano in der Lombardei. Der Zug folgt zunächst dem Rhein, bevor er in das Domleschg-Tal mit seinen historischen Schlössern einfährt. Dann nimmt er Kurs in Richtung Süden und überquert den Fluss Landwasser auf dem gleichnamigen, 65 Meter hohen Viadukt, das als Wahrzeichen der Rhätischen Bahn gilt. Danach geht's ebenso spektakulär weiter: Eine Reihe von ausgeklügelten Tunneln, die wie Korkenzieher geformt sind, führt die Bahn weit hinauf in die Alpen. Den höchsten Punkt passiert man

auf 2253 Metern am Bahnhof Ospizio Bernina – wo man im Hotel Bernina auch übernachten kann. Die vielleicht schönste Aussicht von allen bietet sich allerdings noch ein Stück weiter bergabwärts: auf der Alp Grüm, die nur entweder zu Fuß oder eben mit dem Zug erreichbar ist und von wo aus man den gefrorenen Gipfel des Piz Palü in der Berninagruppe und die Bergamasker Alpen überblickt. Die letzte Station vor der italienischen Grenze ist das hübsche Dorf Poschiavo. Ganze 55 Tunneln und 196 Brücken hat der Bernina Express bis zur Ankunft in Tirano bereits hinter sich gebracht – und dank der Panoramafenster verpassen die Passagiere nichts davon. An Bord sollte man sich übrigens unbedingt ein Röteli, einen Schweizer Kirschlikör mit Alpenkräutern, gönnen. Er ist eine echte Churer Spezialität, das Markenzeichen des Bernina Express – und wird hier liebevoll Pfiff genannt, nach der Zugpfeife. rhb.ch/de/panoramazuege, bernina-hospiz.ch



Die Altstadt von Coimbra wird von den Bewohnern mit gehäkeltten Dekorationen verziert.

Der Hafentort Ploumanac'h mit seinem Leuchtturm ist einer der ursprünglichsten Orte an der bretonischen Küste.



24

PORTUGALS FRÜHERE HAUPTSTADT KENNENLERNEN

Lissabon? Porto? Kennt jeder. Coimbra dagegen, von 1139 bis 1256 Hauptstadt Portugals, ist so etwas wie die unentdeckte Perle des Landes. Bei einem Stadtrundgang zeigt sich die bewegte Geschichte an jeder Ecke. Los geht es bei der alten Kathedrale Sé Velha mit ihrer imposanten Granitfassade, von dort aus steigt man bergauf zur Universität. Sie wurde 1290 gegründet und gehört damit zu den ältesten Europas. Besonders sehenswert: die Biblioteca Joanina mit 60 000 Bänden, die sich über drei Etagen erstreckt. Danach führt der Weg in den Botanischen Garten am Fluss Mondego. Ein Abstecher lohnt sich in das große Gewächshaus aus dem 18. Jahrhundert – hier wachsen fleischfressende Pflanzen, Orchideen und andere tropische Arten. Auf der anderen Seite des Flusses befindet sich das Kloster Santa Clara-a-Velha aus dem 14. Jahrhundert, wo bei einer Restaurierung bemerkenswert intaktes Mauerwerk und Originalfliesen zum Vorschein kamen. Und wer eine Pause braucht, auf den warten am Mondego jede Menge Terrassencafés. visitportugal.com

FOTOS: GETTY IMAGES; ALAMY

25

WANDERN AN DER KÜSTE DER BRETAGNE

Das Laub färbt sich rot, die Granitküste scheint in Flammen zu stehen, das Meer schlägt ungezügelt gegen die Felsen: In der Nachsaison zieht die Bretagne im Nordwesten Frankreichs alle Register. Der große Küstenwanderweg, auch Zöllnerpfad genannt, schlängelt sich Bucht für Bucht 2000 Kilometer die ganze Küste entlang – und jeder Abschnitt hat seinen ganz eigenen Reiz. Am Mont-Saint-Michel geht es los, Highlights sind die Austernmetropole Cancale, die Korsarenstadt Saint-Malo, das Seebad Dinard, die rosa Granitküste bei Ploumanac'h und das Cap Fréhel, die meistbesuchte Natursehenswürdigkeit der Bretagne. Tipp: Unbedingt ein Ferienhaus mit Holzofen buchen, zum Aufwärmen nach einem Wandertag mit der Nase im Wind. de.france.fr/de/bretagne



26

EISHÖHLEN ERKUNDEN

**Klettern, SUP oder Kajakfahren -
in der Hintertuxer Gletscherhöhle
Eispalast ist viel in Bewegung.**

Eine wundersame Eiswelt verbirgt sich unter den Skipisten des Hintertuxer Gletschers in Tirol: In bis zu 35 Meter Tiefe zieht sich ein einzigartiges Höhlensystem durch das Eis, mit riesigen Eiszapfen, einer Gletscher-Kathedrale und einem hundert Meter langen See. Obwohl der Eingang zur Eishöhle nur wenige Gehminuten von einer Bergstation des Skigebiets entfernt liegt, war sie lange unbekannt. 2007 entdeckte der Alpinist Roman Erler die Höhle ganz zufällig nach einer Bergtour. Er freut sich, dass die Höhle heute so gut erschlossen ist, und bietet (als Ergänzung zu normalen Besichtigungen und Familientouren) Führungen zum wissenschaftlichen Hintergrund der Eishöhle an. Wer es wilder mag, nimmt an einer Schlauchboottour teil, erkundet die Höhle per Kajak oder Stand-up-Paddling-Brett oder klettert einen über 50 Meter tiefen Schacht hinunter. Richtig Hartgesottene können es den Profi-Eisschwimmern, die hier trainieren, nachmachen und im Eisseeschwimmen. Dafür ist allerdings ein ärztliches Attest nötig. Ansonsten braucht man für einen Besuch der Eishöhle, die ganzjährig geöffnet ist, nicht viel außer warmer Kleidung und festen Schuhen. Denn im Gletscherinneren herrschen konstant null Grad, und auch außerhalb der Höhle auf über 3200 Metern kann es frisch sein. natureispalast.info

**Steh-Paddeln mal anders:
Umgeben von den Eis-
massen des Hintertuxer
Gletschers, wird die Fahrt
zum Erlebnis.**

Das mittelalterliche Riquewihir ist eine der schönsten Städte im Elsass.



Wilde Gesellschaft: Neben Braunbären leben auch Wölfe, Luchse und Wildschweine in den Wäldern der Region Kočevsko.



27

SCHLEMMEN WIE GOTT IM ELSASS

Das Elsass im Osten Frankreichs ist bekannt für seine malerische Schönheit: ummauerte mittelalterliche Dörfer, steile Weinberge und Burgruinen. Doch auch die Restaurants locken (foodbegeisterte) Reisende an. Hier werden lokale Köstlichkeiten auf höchstem Niveau serviert – natürlich begleitet von Weinen aus der Region. So kocht im La Maison Rouge in Colmar der Einheimische Jean Kuentz, der sein Handwerk in den Sterneküchen von Paris erlernte. Seine Spezialitäten sind *Pâté en croûte*, eine Pastete im Teigmantel, und Aal aus dem Rhein auf einem Sorbet aus Senf und Silvaner, einer lokalen Traube. Im La Table du Gourmet in Riquewihir verwendet Jean-Luc Brendel Produkte aus seinem riesigen Garten – so geschmackvoll und einfallsreich kombiniert, dass sie einen Löwen zum Vegetarier machen könnten: flüssiger Salat aus Roter Bete und Hibiskus oder Kohlrabi-Tagliatelle mit Trüffel zum Beispiel. „Ich verwende nur das, was ich habe“, sagt Brendel. „Nicht der Gärtner muss sich dem Koch anpassen, sondern der Koch der Natur.“ restaurant-maisonrouge.com, jlbrendel.com/de

28

IN SLOWENIEN AUF BÄRENSAFARI GEHEN

Braunbären sind die größten Raubtiere Europas und in weiten Teilen des Kontinents ausgerottet. Nicht so in Slowenien. Die meisten der etwa 900 slowenischen Braunbären leben in den tiefen Wäldern der Region Kočevsko. Bei einer Bärensafari sind Sie einen Tag lang mit einem Guide auf den Spuren der Bären unterwegs. Die spannende Exkursion endet abends an der Beobachtungsstelle, wo sich die Tiere dann hoffentlich wirklich zeigen. Natürlich können Sie die Wälder Kočevskos auch alleine bei einer Wanderung, Rad- oder Kajaktour erkunden, allerdings sollten Sie sich vorab mit einigen Regeln vertraut machen. Denn Bären sind zwar in der Regel scheu und eigentlich keine Menschenfresser, können aber durchaus gefährlich werden. kocevsko.com

FOTOS: ALAMY STOCK FOTO; MARJAN ARTNAK; PR NORWA

29

KREATIV WERDEN IN BERLIN

**Mit den Wilhelm Hallen ist die
Kunstszene der Hauptstadt um
eine Attraktion reicher.**

Seit Anfang September gibt es (noch) einen Grund, Berlin mal wieder einen Besuch abzustatten: die Wilhelm Hallen. Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut, beherbergten die Klinkerbauten in Reinickendorf bis zum Jahr 2014 die Eisengießerei Winkelhof. Nach deren Schließung startete eine behutsame Sanierung, bei der so viel des alten Bestands erhalten blieb wie nur irgend möglich. Jetzt ist wieder Leben eingekehrt – in Büros und Loftflächen auf über 20000 Quadratmetern. Vor allem sollen die Hallen ein Tummelplatz für Kreative sein: Mieter in den Ateliers sind das Designunternehmen Bocci und die renommierte Berliner Galerie Mehdi Chouakri, außerdem Musiklabels und Fotostudios. Doch auch für Besucher ist einiges geboten. Unter dem Titel „Hallen #2“ findet ein wechselndes kulturelles Programm statt: Ausstellungen, Performances und Konzerte in Zusammenarbeit mit Berliner Galerien, aber auch internationalen Künstlerinnen. Außerdem gibt es Führungen über das Gelände. Das Spektakulärste bleibt nämlich die Location an sich – ein Ensemble aus roten Backsteinornamenten, Eisenfachwerk und mit immer noch leicht verrußten Fenstern. wilhelm-hallen.com

**Gastronomie und
Kunstevents locken
Besucher in die
Wilhelm Hallen in
Reinickendorf.**





Bei der Apfelernte zu helfen, ist eine der unzähligen Möglichkeiten, wie WWOOFen aussehen kann.



Am schönsten entdeckt man Venedigs Sehenswürdigkeiten wie den Markusdom per Boot.

30

AUF DEM BIOBAUERNHOF MIT ANPACKEN: WWOOFEN

Arbeiten am Wochenende? Und auch noch ohne Bezahlung? Kann eine interessante, bereichernde Erfahrung sein! Das internationale Austausch-Netzwerk WWOOF vermittelt Freiwillige an Biobauernhöfe. Bekannt ist das WWOOFen eher aus Australien, aber auch in Europa gibt es das Netzwerk, und allein in Deutschland beteiligen sich 530 (Kleinst-)Betriebe. Je nach Hof bekommen die Freiwilligen ganz unterschiedliche Aufgaben: Obst ernten, Unkraut jäten, Tiere versorgen oder Kompost herstellen. Vielleicht helfen sie aber auch dabei, in ökologischer Bauweise neue Gebäude zu errichten oder die geernteten Feldfrüchte zu verarbeiten. Im Gegenzug bekommen sie Kost und Logis und – was wohl am meisten wiegt – die befriedigende Erfahrung, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen. Außerdem lernen sie viel über ökologische Landwirtschaft und nachhaltige Lebensstile. Die Abkürzung WWOOF stand zwar ursprünglich für „WorldWide Opportunities on Organic Farms“, ein Einsatz kann aber auch gerne länger dauern. wwof.de

31

DURCH EIN VENEDIG OHNE MASSEN GONDELN

30 Millionen Besucher strömten vor der Pandemie jährlich in die Lagunenstadt. Einwohner, Kanäle und Brücken ächzten unter dem Ansturm. Dann verschaffte Corona Venedig eine Atempause. Eine Kaffeepause mit freier Sicht auf den Markusplatz, Schlendern ohne Schubsen über die Rialtobrücke, eine Gondelfahrt auf dem mittlerweile klaren Wasser der Kanäle: Das alles kann man jetzt genießen, solange zumindest die Besucher aus Übersee noch auf sich warten lassen. Ruhiger ist es auch von der Seeseite: Große Kreuzfahrtschiffe mit mehr als 180 Meter Länge oder mehr als 35 Meter Breite müssen seit August 2021 einen Bogen um die Lagunenstadt machen. „Ein historischer Moment für Venedig“, wie der italienische Kulturminister Dario Franceschini urteilte. italia.it/de

FOTOS: ALAMY STOCK FOTO (2)



Hohe Kunst:
Das Fliegen-
fischen gilt als
die Königsdisziplin
des Angelns.



Die zahmen
Murmeltiere am
Spielboden sind
die Attraktion
des Saastals.

32

BEIM FLIEGENFISCHEN DIE INNERE MITTE FINDEN

Es sei wie Meditation, heißt es. Bis zu den Oberschenkeln in einem Fluss zu stehen, der an einem zieht, und immer wieder, voll und ganz darauf konzentriert, die Bewegung zu perfektionieren, die Angel auszuwerfen. Willkommen beim Fliegenfischen. Es unterscheidet sich von anderen Methoden des Angelns insofern, dass der Köder, die „Fliege“ (die so heißt, weil sie Insekten, das bevorzugte Futter von Süßwasserfischen, imitieren soll), extrem leicht ist. Das macht eine bestimmte Wurftechnik erforderlich. Um diese zu erlernen, bietet die Fliegenfischerschule Oberbayern in Oberammergau einen zweitägigen Einsteigerkurs an, in dem auch Grundkenntnisse in Insektenkunde, Gewässerökologie und Strategie vermittelt werden. Die Schule hat die Initiative Clean Flyfishing zum Schutz der Gewässer ins Leben gerufen, mit der sie sich verpflichtet, schonend mit allen Fischarten umzugehen und ausschließlich ohne Widerhaken zu fischen. fliegenfischerschule-oberbayern.de

FOTOS: GETTY IMAGES (2)

33

MURMELTIERE TREFFEN

Ein schriller Pfiff, und weg sind sie. So läuft eine Begegnung mit Murmeltieren normalerweise ab. Nicht so im Saastal in der Schweiz. Entlang des Murmeliwegs, der von Saas-Fee zum Spielboden führt, sind die Murmeltiere so an Menschen gewöhnt, dass sie nicht mehr Reißaus nehmen. Ganz im Gegenteil. Einige der Murmeli, wie die Nager in der Schweiz heißen, fressen Ihnen sogar aus der Hand. Nehmen Sie also genügend gesunde, naturbelassene Snacks mit. Nüsse und Karotten mögen die Murmeli besonders. Die einfache zweistündige Wanderung ist auch für Familien geeignet. Wer mehr über die Tiere erfahren will, geht den Weg mit einem Führer. Und keine Angst, sollten Sie all Ihren Proviant verfüttert haben: Am Spielboden gibt es ein Restaurant. saas-fee.ch

IM WALD



Drei junge Borucas laufen durch ihr Dorf. Sie tragen Masken, die für den Danza de los Diablitos gefertigt werden.

DER MASKEN

MIT IHREN
TEUFELSFRAZTEN
VERSUCHTE DAS VOLK
DER BORUCA EINST,
DIE SPANISCHEN
EINDRINGLINGE
ABZUWEHREN. WER DIE
INDIGENEN EINWOHNER
COSTA RICAS BESUCHT,
TAUCHT EIN IN EINE
FASZINIERENDE WELT
AUS GESCHICHTEN,
TRADITIONEN UND
STOLZEN BRÄUCHEN.

TEXT KATJA HELLER , JOHANNA SCHUHMAN
FOTOS ANITA FUCHS



P

„Pura Vida!“, sagt Juan mit einem breiten Grinsen im Gesicht und legt den ersten Gang ein, um uns die steile Schotterpiste mitten im tropischen Regenwald hinaufzubringen. „Pures Leben“ heißt das wortwörtlich, wird aber in Costa Rica zu jeder Gelegenheit verwendet – als Gruß, auf die Antwort, wie es einem geht, und als Ausdruck der Freude. „Genieß die Massage“, höre ich unseren Fahrer noch sagen, kralle mich fester an den Griff in der Tür des Autos und erbeuge mich dem wilden Geschaukel. Das rote Geröll und der Regen verschmelzen zu einer endlos scheinenden Piste aus Schotter und Schlamm, unser Geländewagen gräbt sich wie ein wildes Tier den Bergrücken hinauf. Die Zivilisation haben wir schon lange hinter uns gelassen, und die Balken auf meinem Mobiltelefon verschwinden rapide, während wir am braunen Wasser des Rio Grande entlangfahren. Steile Berge erheben sich zu unserer Linken, umgestürzte Felsbrocken liegen bedrohlich am Straßenrand.

Wir sind auf einem Teil der ursprünglichen Panamericana unterwegs, der 30 000 Kilometer langen Straße, die sich über den amerikanischen Kontinent von Alaska im Norden bis hinunter nach Argentinien erstreckt. Plötzlich taucht ein Schild mit verblichener Farbe auf. „Boruca 8 km“ steht darauf, und wir biegen scharf links auf einen Feldweg ab. Dieses kleine weiße Schild, auf halber



Die Gästehütten der Kan Tan Educational Farm wurden nach traditioneller Bauweise errichtet.



Die traditionellen
Diablito-Masken
werden mit eher
gedeckten Farben
verziert.

DIE TRADITION DER
MASKEN IST ÜBER
500 JAHRE ALT. WÄH-
REND DER SPANISCHEN
EROBERUNG TRUGEN
SIE DIE BORUCAS, UM
DIE EINDRINGLINGE
ZU VERSCHEUCHEN.





Diese Seite, im Uhrzeigersinn (v. l. o.): Mit einem Exakto-Messer schnitzt ein junger Künstler die Reliefs der Maske. Zuvor wird das Holz mit einem Meißel ausgehöhlt und das Motiv aufgemalt oder mithilfe von Pergamentpapier übertragen. Der Fantasie sind beim Schnitzen keine Grenzen gesetzt, wie man an der fertigen Maske erkennen kann.

Der Fluss Pacuare
ist eine der
abenteuerlichsten
Rafting-
Destinationen
weltweit.





COSTA RICA IST
EIN PARADIES FÜR
NATURLIEBHABER.
DOCH NUR WENIGE
REISENDE KOMMEN,
UM DIE INDIGENE
KULTUR BESSER
KENNENZULERNEN.

Höhe an einem Eisenrohr befestigt, ist das Tor in die Vergangenheit.

Drei Millionen Touristen kamen in Vor-Corona-Zeiten jedes Jahr nach Costa Rica. Besucher werden vor allem durch die wilde Landschaft und die Strände angezogen. Costa Rica ist ein Paradies für Naturliebhaber, die Halbinsel Osa einer der Orte mit der größten Artenvielfalt der Erde. Mit der zweitlängsten linken Welle der Welt stellt der Süden Costas außerdem ein attraktives Ziel für Surfer dar. Die Kriminalität im Land ist gering, die medizinische Versorgung sehr gut und die Einheimischen, *Ticos* genannt, sind ein sehr herzliches und offenes Volk. Doch nur sehr wenige Reisende kommen, um die lokale, zum Teil jahrtausendealte indigene Kultur zu erkunden. Viele kaufen sich zwar in letzter Minute am Flughafen Souvenirs und Balsam-Masken, um sie mit nach Hause zu nehmen, doch was es damit auf sich hat, weiß kaum jemand.

Die Täler und Berge entlang des Rio Grande sind die Heimat der Borucas und Terrábas, der indigenen Völker, deren Vorfahren zur Zeit der Ankunft der Konquistadoren den größten Teil der östlichen Pazifikküste des heutigen Costa Rica bewohnten. Wie auf dem übrigen amerikanischen Kontinent ist die Geschichte der Ureinwohner bis heute von Unterwerfung, Verfolgung, Verleugnung des traditionellen Glaubens und systematischer Auslöschung ihrer alten Bräuche und Sprache geprägt. Dabei gibt es in Costa Rica durchaus Bemühungen, die indigene Bevölkerung zu schützen: 1939 verabschiedete die Regierung ein Gesetz, das von der indigenen Bevölkerung bewirtschaftetes Land zu deren unveräußerlichem Eigentum erklärte. 1977 kam das indigene Gesetz von Costa Rica dazu, das die Grundrechte der indigenen

IM LAUFE DER ZEIT
WURDE SPANISCH ZUR
VORHERRSCHENDEN
SPRACHE. DOCH IN
DER GEMEINDE
BEMÜHT MAN SICH,
BORUCA NICHT
AUSSTERBEN ZU
LASSEN.

Bevölkerung erklärte. Es definierte den Begriff indigen, führte die Selbstverwaltung der Reservate ein und gab Begrenzungen für die Landnutzung innerhalb der Reservate vor (die Einheimischen lehnen den Begriff Reservat übrigens ab – sie bevorzugen Territorium). Doch die Realität sieht anders aus: Trotz der Gesetze ist heute mehr als die Hälfte des indigenen Landes von Costa Rica nicht in der Hand der indigenen Bevölkerung. Gründe dafür sind zum Beispiel Straßenbau und illegale Landverkäufe.

TRADITIONEN NEU BELEBT

„I shój creraban?“ „Wie geht es dir?“ – Herzlich empfängt uns Aylan Morales Garro auf der Kan Tan Educational Farm. Das letzte Stück unserer Anreise war noch einmal abenteuerlich: Als wir in Boruca nach dem Weg fragten, zeigten die Einheimischen auf eine schmale Metallbrücke über einen Bach. „Auf keinen Fall“, war sich Juan sicher. Also fuhren wir über einen unbefestigten Pass zum Flussbett hinunter, quer durch das Wasser – und auf der anderen Seite mit Vollgas wieder hinauf. So ganz kann ich immer noch nicht glauben, dass ich heil angekommen bin.

Aylan hat die Kan Tan Educational Farm nach alter traditioneller Bauweise gemeinsam mit seinem Vater gebaut, der als Agrarwissenschaftler und Mitglied des Expertenmechanismus für die Rechte indigener Völker des Menschenrechtsrats in Genf eine lokale Berühmtheit ist. Die Farm liegt mitten in einem Waldstück, das sich seit 40 Jahren regeneriert. Auf einer Lichtung stehen fünf Hütten als Beispiel für ein typisches Boruca-Dorf. Hier werden Veranstaltungen organisiert, Gruppen und einheimische Geistführer empfangen, aber auch Touristen, die die lokale Kultur kennenlernen möchten. Man schläft in Viererhütten in einfachen Stockbetten, einem großen Schlafsaal oder Hängematten. In der

Nähe befindet sich einer der großen Friedhöfe ihrer Vorfahren, deshalb hat der Ort für die Boruca eine große spirituelle Bedeutung.

Mittlerweile ist es dunkel geworden, und wir beziehen unsere Hütte. Wie die anderen ist sie konisch geformt und hat ein steiles Dach, das mit Savannengräsern gedeckt ist. Die dunkelbraunen Wände bestehen aus breiten, horizontal verlegten Holzbrettern. Ein letzter Blick in den sternklaren Himmel, dann gehen wir schlafen, umgeben von der Ruhe der Berge. Am nächsten Morgen führt Aylan uns durch eine kleine Zeremonie, bei der er den Berg um die Erlaubnis für uns bittet, zu bleiben und ihn zu besuchen. Zum Abschluss zündet er Räucherstäbchen auf einem alten bemoosten Grab an. Danach machen wir einen Spaziergang über die Farm, während Ana Elsa Leiva, die von allen liebevoll „Cara Anita“ genannt wird, für uns ein traditionelles *charíco* zubereitet, ein Tamal aus reifen Kochbananen und Bohnen. Alle Zutaten kommen frisch von den Feldern der Farm. Dort bedienen sich auch die Tiere des Dschungels, erzählt Cara Anita. „Wir pflanzen bewusst immer etwas mehr an, als wir brauchen. So reicht es für alle.“

Als wir mit Aylan hinunter ins eigentliche Dorf fahren, erklärt er, dass nur noch ein paar Ältere hier Boruca sprechen. Im Laufe der Zeit wurde Spanisch zur vorherrschenden Sprache. Doch in der Gemeinde bemüht man sich, die Sprache nicht ganz aussterben zu lassen. In der einheimischen Schule wird Boruca mit einem simplen Schulbuch ab der fünften Klasse gelehrt. Wir stehen auf einem sandigen Platz, durch ein einfaches traditionelles Palmdach geschützt vor der Sonne und dem tropischen Regen. Ein schlammiges Motorrad lehnt an einem Baum, eine Handvoll Stühle mit gewebten, fleckiggrauen Kissen stehen herum. Ein paar Kätzchen springen aus einem Busch, ungepflegt und dünn, aber sehr verspielt.

Aylan pfeift drei junge Männer zu uns herüber, die Masken vor dem Gesicht und ein sackartiges Oberteil tragen und eine Flöte in der Hand halten. Einer von ihnen reicht uns eine Maske. Seine Augen strahlen, sein Gesicht wird ganz weich, und voller Stolz fährt er mit den Fingern über seine eigene Maske, als er beginnt, mir von Don Ismaël zu erzählen. Am 27. November 2014 verlor die indigene Gemeinde Boruca eine Ikone: Don (ein geschätzter Titel, der dem englischen „Sir“ ähnelt) Ismaël González. Er wurde 86 Jahre alt und war die einzige lebende Person, die



Im Uhrzeigersinn (v. l. o.): Kurkuma, Zitronengras, Ingwer, Minze, Zitronenverbene aus dem farmeigenen Garten liegen für die Zubereitung eines Kräutertees bereit. Zum Kochen und Grillen nehmen die Boruca am liebsten Holz von Orangenbäumen. Es verbrennt langsam und lässt das Fleisch nicht schwarz werden. Cara Anita wickelt einen Brei aus reifen Kochbananen und Bohnen in ein Bananenblatt, um ein Tamal herzustellen – ein Gericht, das schon die alten Maya nährte.







Nebelwald bedeckt
in Costa Rica
zahlreiche Berge, so
auch die Talamanca-
Gebirgskette.

ES GIBT EINE NEUE
GENERATION VON
KÜNSTLERN, DIE DIE
BEDROHUNG IHRER
KULTUR DURCH DIE
ZERSTÖRUNG DER
UMWELT ZUM THEMA
MACHEN.

jemals zum „Kulturpatron des Landes“ erklärt wurde. Sein Vermächtnis ist gewaltig: Weil er immer stolz auf seine Wurzeln war, widmete er sein Leben der Erhaltung des kulturellen Erbes seiner Vorfahren und der Entwicklung einer Einkommensquelle für die Gemeinschaft. In den frühen Siebzigern belebte er die Maskenschnitzerei neu. Die Kunst stand kurz vor dem Aussterben, nur noch wenige Bewohner fertigten die Masken für das Fest der *Los Diablitos*. Doch Don Ismaël brachte den Borucas, zum Teil erst 13 Jahre alt, das Schnitzen auf traditionelle Weise wieder bei.

Die Tradition der Boruca-Maske ist mehr als 500 Jahre alt. Während der spanischen Eroberung trugen die Einheimischen *Diablito*-Masken, kleine Teufelsmasken, um die unwillkommenen Eindringlinge zurückzuseuchen. Im Laufe der Jahre wurden die Boruca zu versierten und detailverliebten Reliefschnitzern. Ich bin völlig fasziniert, als ich ihnen bei der Arbeit zusehe: Von einem Stamm aus Balsa- oder Zedernholz entfernen sie die Rinde, schneiden das Holz in Stücke und teilen es längs in der Mitte. So entstehen halbrunde Stücke. Das Innere wird mit Meißel und Hammer ausgehöhlt, anschließend die abgerundete Vorderseite der Maske von Hand glattgeschliffen und das Motiv auf das Holz skizziert. Nun beginnen die Künstler damit, den negativen Hintergrundbereich zu entfernen, wodurch ein dreidimensionales Gesicht entsteht. Für die feinen Details verwenden sie Exakto-Messer. Zedernholz ist sehr hart und schwer zu schnitzen, daher sind die Masken aus dieser Holzart nicht ganz so detailliert. Balsaholz hingegen ist sehr weich – mit diesen Masken können die Künstler die Nuancen eines Gesichtsausdrucks oder von Blüten besonders gut herausarbeiten. Es gibt drei verschiedene



ZUR LODGE FÜHRT
KEINE STRASSE. ZU
ERREICHEN IST SIE NUR
PER BOOT ODER MIT
EINER KLEINEN
GONDEL, DIE DEN
REISSENDEN FLUSS
ÜBERQUERT.

Stile, und jeder erzählt eine bestimmte Geschichte über die Kultur. Die traditionellste ist die *diablito* oder „Teufelsmaske“, dann gibt es die *ecologica*, die Tiere und Pflanzen des Regenwaldes zeigt. Sie wurde von einer neuen Generation von Künstlern entwickelt, die sich über die Bedrohung ihrer Kultur durch die Zerstörung der Umwelt Sorgen machen. Die *combinados* schließlich sind eine Verschmelzung der *diablitos* und der *ecologica*, eine Mischung des traditionellen und des zeitgenössischen Stils.

Hergestellt werden die Masken für den sogenannten *Danza de los Diablitos*. Der Tanz der Teufelchen, der vom 30. Dezember bis zum 2. Januar stattfindet, spielt die Eroberung durch die Spanier nach. „Dieses jährliche Fest ist für das Volk in vielerlei Hinsicht wichtig“, erklärt Aylan. „Es feiert den Widerstand gegen die spanische Kolonialisierung und die Fähigkeit, trotz des fremden Einflusses eine Identität mit eigenen Traditionen zu bewahren.“ Mitmachen dürfen nur Männer, die in Boruca geboren sind. Sie führen ein beeindruckendes Spektakel auf: Am ersten Tag wandern die Krieger, die das Herannahen fremder Eindringlinge bemerken, hoch in die Berge, um einen besseren Ausblick zu haben. Nachdem sie ihre Geister um Hilfe angerufen haben, kehren sie zurück und tragen nun eine Art Kittel aus Sackleinen und Masken, die die unterschiedlichen Geister darstellen. Die spanischen Kolonisatoren werden durch einen Stier symbolisiert – eine große, mit Sackleinen bedeckte Kiste und eine Maske in Form eines Stierkopfes. Drei Tage lang verhöhnen die kleinen Teufel den Stier, sie schlagen ihn, doch er wehrt sich. Am vierten und letzten Tag sind die *Diablitos* stärker und entschlossener, ihre Anzahl hat sich verdoppelt, sie sind nun in Bananenblätter gekleidet und tragen wieder andere Masken. Dies ist der Höhepunkt des Festes – die Teufelchen besiegen den Stier und töten ihn.

NATURSCHUTZ INKLUSIVE

„Die Zeiten haben sich im Dorf geändert, die Straße im Zentrum ist jetzt asphaltiert“, sagt Aylan, als wir an den Häusern entlangschlendern. Früher wurde im traditionellen Stil gebaut, heute sind die Dächer aus Metall und die Wände aus Beton. „Und da oben ist Cuasran“, fügt Aylan unvermittelt hinzu und zeigt nach oben ins endlose Grün. Ich versuche etwas am Hang des Tropenwaldes zu erkennen – vergeblich. Aylan klärt mich auf: Bei den Boruca gibt es eine Fülle

von Legenden, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Ihre Hauptgottheit ist Sibú, der Schöpfer der Erde und der Menschheit sowie der Gott der Moral und der Weisheit. Eine der wichtigsten Geschichten ist die von Cuasran, der mit seiner Familie vor den spanischen Invasoren floh und auf einem Berg in der Nähe des Dorfes Boruca Zuflucht suchte. Sibú gab ihm die Gabe der Unsterblichkeit und trug ihm auf, das Dorf und seine Bewohner zu beschützen. Der Ort, an dem er wohnte, heißt Berg Cuasran – und ist bis heute der heiligste Ort der Borucas. „Wir haben einen tiefen Respekt für die erzählten Geschichten“, sagt Aylan zum Abschied. „Sie sind ein wichtiger Teil unserer Identität.“

Ein paar Tage später stehe ich am Ufer des Flusses Pacuare und packe meinen Rucksack und die Kamera in wasserdichte Säcke. Die Boote werden noch einmal nachgepumpt, damit sie uns auf dem Fluss, der durch steile grüne Wände rauscht, sicher an unser Ziel bringen: die Pacuare Lodge. Dort möchte ich noch einen weiteren indigenen Stamm Costa Ricas kennenlernen: die Cabécar. Zur Lodge, die in der Talamanca-Gebirgskette liegt, führt keine Straße. Zu erreichen ist sie nur per Boot oder mit einer kleinen Gondel – die nicht mehr als ein großer Eisenkorb ist und den reißenden Fluss überquert.

Der Pacuare schottet auch die geschätzt knapp 15 000 Ureinwohner der Cabécar größtenteils von der Außenwelt ab. So konnten sie sich ihre Sprache bewahren, die immer noch alle beherrschen. Sie glauben an ihren eigenen Gott und leben in Familienclans, in denen die Frauen das Sagen haben. Dementsprechend wird akzeptiert, dass sie sich die Männer aussuchen und sich ihrer nach Lust und Laune auch wieder entledigen. Die Cabécar haben ihre eigenen Ärzte und bauen ihr Essen selbst an. Es gibt keinen

Mit einer halben Million Arten ist Costa Rica eines der artenreichsten Länder der Welt. Unter anderem können Tierfreunde hier Rotaugenlaubfrösche und Aras beobachten.





Ein Mitarbeiter der Kan Tan Educational Farm erntet Savannengras mit der Machete. Es wird verwendet, um die Dächer der traditionellen Häuser zu decken.



Die Suiten der Pacuare Lodge haben einen eigenen Pool – und Blick auf den Fluss.



Das Hauptgebäude und Restaurant der Lodge wurde nachhaltig mit natürlichen Materialien gebaut.

Handyempfang oder Supermarkt, keinen Bäcker. Und kein Geld. Wozu auch?

Damit das so bleibt, kann man die Cabécar nicht besuchen. Aber in der Pacuare Lodge mehr über ihr Leben und ihre Kultur erfahren. Sie liegt zwischen den papageiengrünen Palmen des Regenwaldes, direkt am Ufer eines der schönsten Wildwasserwunder der Welt. Hier setzt man sich sehr für die Erhaltung der natürlichen Ressourcen des umliegenden Regenwaldes ein. Die geringstmögliche Belastung der Umwelt hat Priorität. So wurde die Lodge mit natürlichen Materialien errichtet, das Wasser wird per Solarenergie erwärmt und Strom nur begrenzt eingesetzt. Im Restaurant kommen biologische, lokal angebaute Zutaten auf den Teller, viele davon von der eigenen Biofarm des Resorts. Das Wasser stammt aus einer nahe gelegenen natürlichen Quelle, es gibt umfangreiche Recyclingprogramme, und: Die Lampen und kleinen Holzfiguren in den Zimmern haben die Cabécar hergestellt.

Mit Gummistiefeln und Regenponcho ausgestattet, steht Susanna Montoya, Mitarbeiterin der Pacuare Lodge, vor mir, um mich abzuholen: zu einer Wanderung in ein kleines nachgebau-

tes Dorf der Cabécar. Der Regen rinnt mir in die Augen, und es ist eine ordentliche Herausforderung, auf dem schmalen, rutschigen Pfad durch den Dschungel zu laufen. Susanna hat weniger Probleme. „Dieser Weg ist viele Jahrhunderte alt und wird auch heute noch von den Ureinwohnern benutzt“, sagt sie fröhlich.

Schnaufend und völlig durchnässt erreiche ich eine Lichtung und erblicke eine kleine Runde Hütten mit Palmendach. Als ich die erste betrete, fällt mir als Erstes auf, dass sie zwei Türen hat. Für die Cabécar ist das ganz logisch, erklärt Susanna. „Eine zum Hinein- und eine zum Hinausgehen.“ Als ich mich umsehe, entdecke ich unzählige von Hand gefertigte Gegenstände. Mit detaillierten Schnitzereien verzierte Hocker und Tische, liebevoll gearbeitete Skulpturen. Wie Kunstwerke sehen sie aus, die auch in einer kleinen Galerie stolz neben anderen Werken von Künstlern stehen könnten. Es sind einzigartige Objekte, die mit Aufmerksamkeit, Leidenschaft und gemäß jahrhundertealter Traditionen hergestellt wurden, und Zeugnisse einer Kultur, die von so vielen Seiten bedroht ist. Das exakte Gegenteil von den Souvenirs am Flughafen.

**COSTA RICA:
INFOS UND REISETIPPS
AUF EINEN BLICK**

AUF INDIGENEN SPUREN



In die Kultur der Urvölker Costa Ricas einzutauchen, ist eine einmalige Erfahrung. Am besten verbindet man einen Besuch mit weiteren Highlights des Landes.

ANREISE

Lufthansa fliegt von Frankfurt direkt zum Juan Santamaria International Airport in der Hauptstadt San José. Flugzeit: ca. 11 Stunden. Eine gute Option ist auch Iberia mit einem Zwischenstopp in Madrid. lufthansa.de, iberia.com Ausländische Staatsbürger ohne Wohnsitz in Costa Rica müssen bei der Einreise ein Flugticket zur Weiter- oder Rückreise vorweisen können. Mindestens acht Stunden vor Besteigen des Flugzeuges muss außerdem jede reisende Person ein digitales Gesundheitsformular (*Pase de Salud*) ausfüllen. Bei Einreise ist der erhaltene QR-Code vorzulegen.

REISEZEIT

Costa Rica ist ganzjährig bereisbar. Am trockensten ist es von Dezember bis April. Zwischen Mai und November gibt es regelmäßige Regenschauer, diese dauern aber meist nicht allzu lange. Die Durchschnittstemperaturen bewegen sich zwischen 22 (Oktober) und 26 Grad (März). Im Hochland kann es allerdings weitaus kälter werden, vor allem nachts.

ÜBERNACHTEN

Kan Tan Educational Farm

In den einfachen Hütten und Hängematten der Farm finden etwa 40 Besucher Platz, die mehr über das Leben der Boruca erfahren möchten. Aufenthalte sind direkt über Aylan und sein Team buchbar. kan-tan.org

Pacuare Lodge

Das luxuriöse Eco-Hotel besteht aus lediglich 20 Suiten. Jede davon bietet einen atemberaubenden Blick, entweder in den tropischen Garten, das dichte Grün des Dschungels oder auf den reißenden Fluss. Einige der Häuser verfügen über einen eigenen Pool auf der Terrasse und ein spektakuläres Outdoor-Badezimmer. Zur Lodge gehört auch ein Restaurant, in dem Biokost aus dem eigenen Garten und der Region serviert wird. Ab ca. 620 Euro, pacuarelodge.com

Poas Lodge

Die ideale Unterkunft für die erste und/oder letzte Nacht der Reise: Die Poas Lodge liegt in den Bergen nördlich der Hauptstadt San José, der Flughafen, ist nur 45 Minuten entfernt. Geführt von den US-Amerikanern Matt und Leah, bietet das Hotel gemütliche Zimmer und Familiensuiten im Kolonialstil und ein Restaurant mit grandioser Aussicht auf die Stadt. DZ ab 105 Euro, poaslodge.com



Der Vulkan Arenal in der Provinz Alajuela ist einer der aktivsten auf der ganzen Welt.

RUNDREISE

Djoser bietet eine 15-tägige Gruppenreise durch Costa Rica an. Nach dem Auftakt in San José geht es an die Karibikküste und zum Nationalpark Tortuguero. Weitere Highlights: der Vulkan Arenal, der Nebelwald in Monteverde, der den seltenen Quetzal beheimatet, und Sámara, ein entspannter Badeort an der Pazifikküste. Inklusiv sind Flüge, Hotels, Transfer, Reisebegleitung und Gruppenausflüge. Ab 2095 Euro p. P., djoser.de

SEHENSWERTES IN COSTA RICA

Golfo Dulce

Die große, von einsamen Stränden gesäumte Bucht zwischen der Osa-Halbinsel und dem südlichen Ende der Pazifikküste verdankt ihren Namen dem Süßwasser, das hier aus vier Flüssen ins Meer fließt. An den Mündungen wachsen Mangroven. Bei einer Kajaktour kann man Kaimane, Schlangen, Affen, Leguane und zahlreiche Wasserbewohner entdecken.

Nationalpark Corcovado

Im Südwesten des Landes gelegen, beheimatet der Corcovado einen der am besten erhaltenen Regenwälder Costa Ricas mit einer riesigen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Ausgangspunkt für Wanderungen ist Puerto Jiménez, im Park gibt es Rangerstationen mit Unterkünften.

Karibikküste

Im Gegensatz zur Pazifikküste sind die Strände hier kleiner und meist weniger überlaufen. Einen Besuch wert sind die Playa Negra mit schwarzem Strand, die Playa Cocles mit zwei Kilometer goldenem Sandstrand und die Playa Manzanillo, die auch tolle Bedingungen für Taucher bietet.

Am rauen Rand der Welt



WER IN DER PANDEMIE NACH ISLAND REISTE, HATTE DIE LANDSCHAFT FAST FÜR SICH ALLEINE. NUN KOMMEN DIE TOURISTEN ZURÜCK. DOCH AUF DEM ARCTIC COAST WAY, EINER KÜSTENSTRASSE IM HOHEN NORDEN, IST MAN NOCH IMMER ABSEITS DER MASSES UNTERWEGS. EIN ROADTRIP ÜBER WILDE HALBINSELN UND DURCH FISCHERDÖRFER VOLLER GESCHICHTEN.

TEXT **AMELIA DUGGAN**



Als ich das Museum der Prophezeiungen betrete, legt die Betreiberin ihre Stricknadeln nieder und sieht mich von ihrem Sessel aus fragend an. Offenbar bekommt sie nicht jeden Tag Besuch. Der Ausstellungsraum ist sanft beleuchtet und behaglich. Neben dem Eingang stehen Tische zum Lesen von Tarotkarten, Teeblättern, Runen und Handflächen. An den hinteren Wänden stellen Friese alte isländische Sagen dar, und hoch oben auf einer Vitrine sitzt ein ausgestopfter Rabe, der mich unverhohlen anstarrt. In einer Ecke steht eine majestätisch wirkende Puppe in einem Gewand neben einer leeren Schatztruhe. „Möchten Sie unsere Geschichte hören?“, fragt mich Dagný Marín Sigmarsdóttir im Singsang-Englisch. Sie kennt meine Antwort längst.

Island steckt voller Erzählungen. Geschichte, Folklore und Legenden gibt es in diesem Land wie Schnee im Winter. Eine besondere Bedeutung haben sie am Übergang zur Arktis, in den abgelegenen Fischerdörfern der zerklüfteten Halbinseln der Nordküste. Früher war es üblich, sich abends zusammzusetzen und *rímur* vorzutragen, poetische Versionen von Sagen über die frühe Geschichte Islands, in denen viel Blut fließt und es immer einen mutigen Helden gibt. Hier im Museum im Dörfchen Skagaströnd – ein paar Häuser und Bauernhöfe am Fuße des Berges Spákonufell – hat man diese Tradition und ihre uralten Texte ins 21. Jahrhundert geholt.

„Das Museum ist einer der ersten Siedlerinnen dieser Gegend gewidmet, einer sehr mächtigen Wahrsagerin aus dem 10. Jahrhundert namens Þórdís“, erklärt mir Dagný. „Sie kommt in vier Sagen vor, in denen sie kleinere Rollen spielt und meist den Kriegerinnen Zaubersprüche verabreicht. Aber hier erzählen wir endlich ihre eigene Geschichte. Die Sagen wurden schließlich von Männern geschrieben.“ Die hiesige Folklore, weitergegeben über die Generationen, schmückt das Leben der Magierin mit jeder Menge Legenden aus. Einer Überlieferung zufolge sagte Þórdís ihren eigenen Tod voraus und

brachte ihr ganzes Gold zum Gipfel des Spákonufell, wo sie die Truhe mit einem Zauber belegte. „Man sagt, dass nur eine Frau den Schatz finden kann. Wenn sie ihn entdeckt, erscheinen zwei Raben und halten den Schlüssel in ihren Schnäbeln. Ich bin schon hundertmal auf den Spákonufell gestiegen und habe erfolglos nach ihm gesucht“, erzählt Dagný enttäuscht. „Wenn Sie ihn finden, dann machen wir fifty-fifty, was meinen Sie?“

Die Farben der Landschaft sind bereits einen Ton dunkler geworden, als ich wieder ins Auto steige und weiter die Küste entlangfahre. Behutsam senkt sich die Sonne Richtung Ozean. Im Rückspiegel wird der Berg, der auch mir seinen großen Schatz nicht offenbart hat, immer kleiner. Leuchtende Wolken ziehen über Land und Meer und scheinen eine Gottesoffenbarung anzukündigen. Raben flattern aufgeschreckt aus der Heide, und Ziegenböcke, ihre geschwungenen Hörner wie Strahlenkränze im Abendlicht, drehen sich zu mir um und beäugen mich argwöhnisch. Ich fahre stundenlang und sehe weder Dörfer noch andere Fahrzeuge. Die Landschaft sieht gar nicht so aus, wie man sich Island normalerweise vorstellt: keine explodierenden Geysire, keine rauchenden Vulkane. Hier draußen kann ich anhalten und die Möwen über den jenseitig wirkenden Basaltklippen beobachten, kräftige Ponys streicheln, die an der Straße grasen, und zu Mittag an einem Kiesstrand inmitten von sonnenbadenden Seehunden picknicken. Und das ganz allein, nur ich und die Natur.

Das ist der Charme des Arctic Coast Way. Er wurde von der isländischen Regierung im Sommer 2019 eröffnet und lädt die Besucher dazu ein, den rauen Norden des Landes bei einem atemberaubenden Roadtrip zu erkunden. Der Arctic Coast Way beginnt im Dorf Hvammstangi und schlängelt sich an der filigranen Küste von sieben Halbinseln entlang, von denen jede ihre ganz eigenen geologischen Wunderwerke, Geschichten und Tierwelten aufweist. Über gut 900 Kilometer zieht sich die Route bis nach Bakkafljóttur im Osten Islands. Hinweisschilder zeigen den Weg: ein weißes Unendlichkeitssymbol vor dem Umriss einer

Von oben im Uhrzeigersinn: Islandpferde grasen am Rande eines Fjords. Ein Wanderer an einem der zahlreichen Lavastrände Islands. Blick auf den Leuchtturm von Vatnsnes.

Vorherige Seite: Ein Schafhirte treibt seine Herde einen Feldweg auf der Halbinsel Vatnsnes entlang.





Hier draußen kann ich die Möwen über den Basaltklippen beobachten, Ponys streicheln, die an der Straße grasen, und an einem Kiesstrand inmitten von sonnenbadenden Seehunden picknicken. Und das alles ganz allein, nur ich und die Natur.





Von links oben im Uhrzeigersinn: Marteinn Haraldsson ist der Inhaber der Brauerei Segull 67 in Siglufjörður. Die Schwanzflosse eines Buckelwals. Der Hafen von Húsavík.

Vorherige Seite: Blick vom Wasser auf die Fischerstadt Siglufjörður.

typischen Landschaft. Überlaufen ist es hier nicht, ganz im Gegenteil. Der Tourismus steckt in diesem Teil Islands nämlich noch in den Kinderschuhen. Zudem braucht man ein Fahrzeug mit Allradantrieb, um die unbefestigten Schotterstraßen zu bewältigen. Reykjavík und die beliebten geologischen Hotspots des Südens liegen nur eine Halbtagesfahrt von diesem einsamen Küstenstrich entfernt, aber es könnten auch Lichtjahre sein. „Der Norden verändert sich nicht. Er wird nie wie Reykjavík sein“, hatte Dagný vorhergesagt, als sie aus den Tarotkarten meine Zukunft las. „Wir würden uns sehr über mehr Besucher freuen und gern mit ihnen die Schönheit unserer Umgebung teilen.“

Das finden auch die Menschen in Sauðárkrókur. Inzwischen habe ich die ersten zwei Halbinseln – Vatnsnes und Skagi – erkundet und verbringe die Nacht in diesem malerischen Hafenort am dramatischen Skagafjord. Im Vergleich zu den kleinen Siedlungen, die ich bis jetzt gesehen habe, geht es hier richtig kosmopolitisch zu: Ein Pub hat bis spät geöffnet, und im Restaurant gibt es Spezialitäten des Inselnordens. (Ein Wort der Warnung: Gepökeltes Fohlen und geräucherter Schaf sind definitiv gewöhnungsbedürftig.) Ich übernachtete im ältesten Hotel Islands, dem Tindastóll, einer Mélange aus engen Treppenaufgängen, schiefen Dachbalken und gemütlichen, mit Fellen ausgelegten Sitzplätzen am Kamin. Fotos von Marlene Dietrich, die einst auch hier zu Gast war, verleihen meinem schnuckeligen Mansardenzimmer einen Hauch Glamour.

Am nächsten Morgen treffe ich mich mit Áskell Heiðar Ásgeirson unten am Wasser. „Normalerweise fahren Touristen auf der Ringstraße an Sauðárkrókur vorbei oder halten nur kurz zum Mittagessen. Wir hätten sie gern länger hier, mindestens eine Nacht, so wie Sie. Deshalb haben wir das hier ins Leben gerufen.“ Áskells Projekt heißt 1238: The Battle of Iceland. Dank toller Virtual- und Augmented-Reality-Technologien kann man in dieser interaktiven Ausstellung scheinbar hautnah bei den blutigen Kämpfen und Intrigen zur Zeit der Sturlungen dabei sein. „Mord und Verrat

innerhalb der Familienclans waren damals an der Tagesordnung, es ging zu wie bei ‚Game of Thrones‘.“ Die Schlacht um Island im 13. Jahrhundert, der das Museum seinen Namen verdankt, ist die wohl berühmteste der Inselgeschichte. Ihr Schauplatz liegt nicht weit von hier entfernt. Island schloss sich infolge des Massakers der norwegischen Krone an und wurde erst 1944 wieder zu einem unabhängigen Staat.

Áskell stattet mich mit einer VR-Brille, Handschuhen und einer Weste aus und schickt mich zurück in die Vergangenheit. Ich kämpfe an der Seite meines Clanchefs Sturla Sighvatsson und soll mich mit Steinen und Speeren der Angreifer erwehren. Leider habe ich noch nie gut zielen können und werde immer wieder von gegnerischen Projektilen getroffen, die meine Weste heftig zum Vibrieren bringen. Trotzdem lebe ich lang genug, um bei Sturlas Sturz von seinem Pferd dabei zu sein. Sein legendäres Schwert Grásíða schlittert durch das Gras bis zu meinen Füßen. Ich hebe es auf und flüchte. Mir ist schwindlig. Ob von der virtuellen Realität oder vom Kampf, ist schwer zu sagen. „Wir haben hier vielleicht nicht die höchsten Wasserfälle oder die spektakulärsten Gletscher, aber dafür unsere Geschichten“, meint Áskell stolz nach meiner Rückkehr in die Gegenwart. „Und die sind unser größter Schatz.“

NEUES LEBEN IN DER GEISTERSTADT

Die natürliche Schönheit der nächsten Halbinsel, Tröllaskagi, entpuppt sich als Verkehrshindernis. Hinter jeder Kurve tun sich Aussichten auf, die so weitläufig und atemberaubend sind, dass sie mich vom Fahren ablenken. Der Arctic Coast Way führt durch idyllische Täler aus Patchworkweiden, vorbei an windgepeitschten, metallisch wirkenden Seen und hinauf ins umtoste Hochland mit Aussicht auf den Ozean. Die bemoosten Gesteinsbrocken sehen hier wie absichtlich aufgestapelt aus und sind so quadratisch und gerade, dass sie auch die Ruinen einer Festung sein könnten. Ich lasse das Fenster herunter und versuche, mich auf die schmale



Das geothermische Feld Hverir in der Nähe des Sees Mývatn ist eines der beeindruckendsten ganz Islands.

Straße zu konzentrieren, die sich steil gen Himmel erhebt. Zeitweise bin ich den Wolken so nah, dass ich am liebsten nach ihnen greifen würde.

Ein paar enge Bergtunnel führen in den Fischerort Siglufjörður an der äußersten Spitze des Landes. Sigló, wie ihn die Isländer liebevoll nennen, wird bei Wochenendausflüglern immer beliebter. Sommerhäuser mit altmodischen Spitzdächern und Blick auf den Fjord ziehen sich die Hügel des Vorgebirges hinauf. Den Fischereihafen, der noch in Betrieb ist, umgeben zwei gehobene Restaurants und ein schickes Viersternehotel. In der alten Fischfabrik ist heute die kleine Brauerei Segull 67 zu Hause. Bunte Wandmalereien bringen Farbe in die Seitenstraßen. Der Ort ist einfach hübsch und extrem postkartenreif. Allerdings sah Sigló noch vor ein paar Jahrzehnten ganz anders aus: Bevor Investoren auf ihn aufmerksam wurden, glich er nämlich einer Geisterstadt.

„Nach 1969 ist keiner hierher zurückgekehrt. Der Ort verfiel einfach“, erklärt mir meine Führerin Edda. Zusammen erkunden wir das preisgekrönte Herring Era Museum, in dem es – trotz seines Namens – eigentlich gar nicht um Hering geht. „Wir haben diese Häuser hier am Wasser saniert und viele verschiedene Gegenstände

zusammengetragen, um die menschlichen Aspekte einer unglaublichen Zeit in unserer Geschichte zu illustrieren. Wir nennen es das ‚Heringsabenteuer‘.“

Die Heringsfischerei begann in Sigló zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Am Fjord standen damals nur ein paar einfache Torfhäuser, aber schon bald baute man einen Hafen, und es entwickelte sich eine kleine Stadt um diesen lukrativen neuen Industriezweig. Zu seiner besten Zeit lebten in Sigló im Sommer 12000 Saisonarbeiter. „Es gab eine Hauptstraße mit einem Kino und einer Süßwarenfabrik, die Leute gingen tanzen. Es herrschte Großstadtflair wie anderswo in Europa. Männer und Frauen kamen aus ganz Island, um hier reich zu werden. Aber dann hörte alles so schnell auf, wie es begonnen hatte. Sie hatten einfach den ganzen Heringsbestand weggefischt.“

Edda zufolge dient Siglós Geschichte von Aufschwung und Niedergang als Parabel für die Selbstüberschätzung des Menschen und als Erinnerung daran, dass unsere Beziehung zur Natur nachhaltig sein muss. Zu Ende der Sechzigerjahre gab es keine Fische mehr im Meer, was zu den Kabeljaukriegen der Siebzigerjahre führte. Isländische Fischer gerieten dabei mit britischen Fangschiffen in Konflikt, die ihre Fischereigrenzen



Die Blöcke des Arctic Henge in Raufarhöfn sollen in Zukunft eine monumentale Sonnenuhr darstellen.

ausgeweitet hatten, um ihre Netze zu füllen. In gewisser Weise zog Island seine Lehre aus den Auseinandersetzungen und weiß seine natürlichen Ressourcen heute besser zu schätzen: Immerhin ist es momentan das einzige Land der Welt, dessen gesamte Energie aus erneuerbaren Quellen stammt. Im August 2019 hielt die Premierministerin, Katrin Jakobsdóttir, eine Trauerfeier für einen Gletscher als Zeichen gegen die Klimaerwärmung. Angesichts der Auswirkungen des Tourismusbooms in den letzten zehn Jahren vor der Pandemie werden inzwischen alle Einreisenden aufgefordert, sich während ihres Aufenthalts dem Respekt und Schutz der hiesigen Landschaften zu verpflichten.

Bei Eddas Worten wird mir klar, dass es das Mindeste ist, was ich tun kann.

In den nächsten Tagen erfahre ich mehr über die marinen Ökosysteme Islands. An Bord eines traditionellen Holzschoners segle ich auf stürmischer See Richtung Norden. Als ich mich krampfhaft an der Reling festhalte und versuche, mich nicht zu übergeben, erklingt eine fröhliche Stimme aus den Lautsprechern: „Wir befinden uns gerade in Skjálfandi, der ‚Zitterbucht‘. Die heißt nicht etwa wegen des starken Seegangs so, sondern weil es in der Gegend öfter mal zu Erdbeben kommt.“ Hinter uns wird das hübsche Örtchen Húsavík mit seiner fotogenen Kirche, den geothermischen Quellen und etlichen Reitställen zu einem winzigen weißen Fleck am Horizont. Berge säumen die Bucht, und genau vor uns – in nur gut 45 Kilometer Entfernung und hinter der Buchtöffnung – liegt der nördliche Polarkreis.

Húsavík ist die „Walhauptstadt“ Europas, also halte ich Ausschau nach den typischen Zeichen der Riesensäuger: ein Platschen im Wasser und ein Schnaufen, eine große Schwanzflosse oder ein Schwarm kreisender Möwen. Elf Walarten treibt es auf Futtersuche in hiesige Gefilde, unter ihnen der Blauwal, das größte Tier der Welt. „Letzte Woche haben wir einen auf einer Tour gesehen“, erzählt der Meeresbiologe Christian Schmidt. Jeden Sommer arbeitet er für North Sailing, den ältesten von vier Walbeobachtungsveranstaltern in Húsavík, und das schon seit zehn Jahren. Er hat ein Adlerauge und erspürt einfach alles. „Schweinswale auf der linken Seite“, ruft er plötzlich. Eine kleine Gruppe von ihnen schwimmt verspielt auf den Wellen und durchforscht das Wasser. Wir beobachten sie eine Weile und machen uns dann auf die Suche nach noch spannenderen Momenten. Die lassen nicht lange auf sich warten. Auf einmal erscheint ein einzelner Buckelwal aus den finsternen Tiefen des Meeres, und wir folgen ihm in respektvoller Entfernung. Bei jedem Auftauchen geraten wir in Verückung und lauschen verzaubert seinem heiseren Prusten.

Auf der langen Rückfahrt rede ich mit Christian über den Walfang. Island ist nämlich eines von nur drei Ländern der Welt, das Lizenzen für die Jagd auf Wale vergibt – ein überraschender schwarzer Fleck auf einer sonst fortschrittlichen politischen Agenda. „In



Im Thermalbad GeoSea in Húsavík entspannt man auf typisch isländische Weise.

Húsavík jedenfalls ist eines ganz klar: Wal gehört nicht auf die Speisekarte“, sagt Christian entschieden. „Auch keine Papageientaucher. Ich denke, dass sich solche Angebote vor allem an Touristen richten, denn kein Isländer will das mehr. Wenn sich die Besucher einfach weigern würden, ihr Fleisch zu essen, dann könnten wir etwas verändern“, schlägt er vor. Mein „Island-Schwur“ für den Umweltschutz ist gerade um einen Grundsatz reicher geworden.

REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE

Gegen Ende meiner Woche im Norden lasse ich die stille Erhabenheit des Arctic Coast Way kurz hinter mir und mache einen Abstecher ins Binnenland. Mein Ziel: Mývatn, eines der absoluten Highlights der Region. Die scheinbar idyllische Ruhe dieses Sees und der umliegenden vogelreichen Feuchtgebiete täuscht darüber hinweg, dass es unter der Erdoberfläche kräftig brodelt. Das Gebiet liegt nämlich auf dem Mittelatlantischen Rücken, wo die Nordamerikanische auf die Eurasische Platte trifft. Vorbei an Vogelbrutstätten und verstreuten Inselchen, fahre ich um den See, bis ich das Ostufer erreiche. Hier erwarten mich eine unglaubliche Viel-

zahl geologischer Kuriositäten und – zum ersten Mal auf meiner Tour – Touristenbusse. Der Krater Hverfjall dominiert die Landschaft aus blubbernden Schlammtöpfen, schwefeligen Fumarolen, überfluteten Pseudokratern und skulpturenhaften Lavafeldern. Den ganzen Tag wandere ich durch dieses Wunderland und komme nicht mehr aus dem Staunen heraus. Es ist ein wahres Geschenk, aus nächster Nähe einen Einblick in die gewaltigen Kräfte des Erdinneren zu erhalten.

Für Entspannung nach so viel Geologieunterricht sorgen die Mývatn Nature Baths. Die Naturbecken sind das nördliche Gegenstück zu Reykjavíks überlaufener Blauer Lagune. In einem Hotspot zu relaxen, ist auf Island Nationalsport. Unbedingt dabei haben sollte man ein kühles, frisch gezapftes Bier von der Bar und eine Wollmütze. Im Dauerlauf renne ich vom Umkleideraum durch die kalte Abendluft in das milchige Wasser des Thermalbads. Es ist so herrlich heiß, und obwohl noch ein paar Dutzend andere Badegäste die wohlige Wärme genießen, wird es nicht eng. Jetzt bleibt nur noch eins zu tun: einen Platz auf dem Sitzrand finden, der sich von den vielen Mineralablagerungen schon ganz seidig anfühlt, und dabei zuschauen, wie der Wind den aufsteigenden Dampf durchwirbelt und immer wieder die

Sicht auf die faszinierende Landschaft freigibt. Trotz der Dramatik von Mývatn will ich unbedingt wieder an die Küste, denn mir fehlen die unbefestigten Straßen, die wettergegerbten Leuchttürme und der schillernde Ozean. Eine spektakuläre Halbtagesfahrt trennt mich vom Arctic Coast Way. Auf dem Weg zu den spärlich besiedelten Halbinseln des Nordostens liegen zwei willkommene Zwischenstopps: Dettifoss, der mächtigste Wasserfall Europas, dessen dichter Sprühnebel Regenbogen in die Luft zaubert, und die hufeisenförmige Schlucht von Ásbyrgi mit ihren bewaldeten Wanderwegen und einem smaragdgrünen See. Alten Legenden zufolge entstand der Canyon durch die Hufe von Oðins gigantischem achtbeinigem Ross. Später galt Ásbyrgi als Hauptstadt des Huldúfólk, des verborgenen Volkes der Elfen. „Wer sie gesehen hat, sagt, dass sie wie du und ich aussehen, aber größer und schöner sind und edle Gewänder tragen“, erzählt mir ein junger Ranger überzeugt.

Zurück auf der Küstenstraße, umründe ich die Spitze der Halbinsel Melrakkaslétta. Bis zum Polarkreis sind es nur noch knapp zwei Kilometer. Der Ozean, mein ständiger Begleiter auf dieser Reise, erstreckt sich in tiefen Blau- und Grautönen bis zum Horizont. Richtung Binnenland liegen Bäche und Heideflächen. Frostfarbenes Unterholz und weißes Wollgras in Hülle und Fülle verleihen ihm einen geisterhaften Anblick. Ich fühle mich wie am äußersten Rand der Welt.

Nur eine Handvoll Menschen lebt auf Melrakkaslétta, die meisten von ihnen im Dorf Raufarhöfn und Umgebung. Besucher verschlägt es selten hierher. Das hat die Dorfbewohner aber nicht davon abgehalten, ein ehrgeiziges Projekt auf einem der umliegenden Hügel zu verwirklichen. Ich stapfe bergauf und kämpfe mit jedem Schritt gegen den Wind an. Auf einer Anhöhe thront dort über dem Meer eine monumentale Sonnenuhr im Stil von Stonehenge. Sie ist zwar erst zur Hälfte fertig, aber schon ihre fünf Portale aus grob behauenen Gesteinsblöcken rahmen die Landschaft und erinnern an die heidnischen Wurzeln des Landes. Wenn er einmal fertig ist, soll der Arctic Henge Polarlichtsucher anziehen und zu den Sonnenwenden als Schauplatz für Festivals dienen. In seinem endgültigen Zustand, so heißt es in meinem Reiseführer, wird er auch Elemente der nordischen Mythologie über Entstehung und Niedergang des Kosmos enthalten, wie sie im mittelalterlichen Gedicht „Völuspá“ beschrieben sind. Im Norden findet man scheinbar immer wieder neue Wege, um die alten Sagen zu erzählen. Gerne würde ich mir auch diese Geschichte anhören, aber noch gibt es hier nur Steine, Meer und Himmel.

Aus dem Englischen von Teresa Zuhl

UNTERWEGS IM HOHEN NORDEN

Einsame Strände, traditionelle Fischerorte und Wikingersagen: Auf dem Arctic Coast Way reist man durch ein ganz ursprüngliches Island.



ANREISE & UNTERWEGS VOR ORT

Icelandair, Lufthansa, Eurowings und WIZZ bieten Direktflüge von deutschen Städten wie Berlin, Frankfurt und Hamburg nach Reykjavík (Keflavik International Airport) an. icelandair.com, lufthansa.com, eurowings.com, wizzair.com

Flugdauer: ca. 3 Stunden 15 Minuten

Ein Fahrzeug mit Allradantrieb ist ein Muss, um sicher über die steilen, unbefestigten Straßenabschnitte und durch das wechselhafte Klima des Arctic Coast Way zu kommen. Die Rückfahrt quer durchs Land kann man vermeiden, indem man den Leihwagen am Flughafen Egilsstaðir abgibt und von dort aus zurück nach Reykjavík fliegt. Inlandsflüge mit Air Iceland Connect kosten ab ca. 90 Euro. airicelandconnect.com

REISEZEIT

Der Arctic Coast Way ist ganzjährig befahrbar. Im Sommer (Mai bis September) sind alle Straßen geöffnet und die Temperaturen bewegen sich im angenehmen Bereich. Im Herbst und Winter dagegen wird die Dramatik der Landschaft noch verstärkt. Der Großteil der Strecke wird täglich vom Schnee befreit. Kleinere Nebenstraßen können gesperrt sein, es gibt aber immer ausgewiesene Ausweichrouten. arcticcoastway.is

ÜBERNACHTEN

Hótel Tindastóll

Das Hotel in Sauðárkrúkur ist nicht nur das älteste Islands, sondern auch eines der gemütlichsten. Im grünen, typisch isländischen Holzhaus befinden sich urige Zimmer mit antiken Möbeln und alten Holzbalken. Im Innenhof gibt es eine heiße Quelle zum Baden unter freiem Himmel. DZ ab ca. 115 Euro, arctic-hotels.is

HIER ERFAHREN SIE MEHR

Im Text erwähnte Orte und Adressen:

1238: The Battle of Iceland: 1238.is

Segull 67: segull67.is

Herring Era Museum: sild.is/en

North Sailing: northsailing.is

Mývatn Nature Baths: myvatnnaturebaths.is

Arctic Henge: arctichenge.com

Allgemeine Informationen:

northiceland.is

ORGANISIERTE REISE

Wer seine Tour nicht selbst organisieren möchte, kann beim Island-Spezialisten EsjaTravel eine siebentägige Mietwagenreise buchen. Im Preis inbegriffen sind das Auto, sechs Übernachtungen in vorgebuchten Unterkünften und der Inlandsflug Egilsstaðir-Reykjavík. Ab ca. 740 Euro p. P., esjatravel.is/de

JETZT TESTEN!

2 AUSGABEN NATIONAL GEOGRAPHIC TRAVELER FÜR 7,80€* LESEN
UND VIELE VORTEILE GENIESSEN

2
AUSGABEN
FÜR
7,80€



ES GIBT VIEL ZU ENTDECKEN!

Die Schönheit der Welt, festgehalten in faszinierenden Fotos. Die Exotik der Ferne, beschrieben von Top-Reportern.

MINIABO MIT VIELEN VORTEILEN

- Sie lesen 2 Ausgaben für nur 7,80 € und sparen 50 %.
- Jede Ausgabe kommt sicher, bequem und portofrei zu Ihnen nach Hause.
- Sie können jederzeit abbestellen.
- Sie profitieren von der NATIONAL GEOGRAPHIC-Vorteilswelt.

JETZT GLEICH BESTELLEN UNTER:

*2 Ausgaben NATIONAL GEOGRAPHIC TRAVELER für zzt. 7,80 € inkl. MwSt. und Versand. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. NATIONAL GEOGRAPHIC TRAVELER erscheint in der NG Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München.

WWW.NATIONALGEOGRAPHIC.DE/TRAVELER-TESTEN

VORTEILSWELT

Als Abonnent profitieren Sie von der NATIONAL GEOGRAPHIC-Vorteilswelt: Sie erhalten Bücher von National Geographic exklusiv zum Sonderpreis.

Ob Bestseller wie das Standardwerk über das »Weltwissen« oder der neue Bildband »Unsere Alpen« – als Abonnent sparen Sie deutlich gegenüber dem regulären Preis.

JETZT ABO BESTELLEN UND ANSCHLIESSEND AUF SHOP.NATIONALGEOGRAPHIC.DE BÜCHER ZUM SONDERPREIS BESTELLEN!**

The screenshot shows the National Geographic Advantage website interface. At the top, there is a navigation bar with the National Geographic logo, a search bar with the placeholder text "Wonach suchen Sie?", and icons for a heart, a person, and a shopping bag. Below the navigation bar, there are menu items: "KATEGORIEN", "NEUHEITEN", "BESTSELLER", "MAGAZINE", "ABONNEMENTS", and "ANGEBOTE". The main content area features a banner with the text "NATIONAL GEOGRAPHIC VORTEILSWELT" and "Willkommen in der NATIONAL GEOGRAPHIC Vorteilswelt". Below this, it says "Als Abonnent erhalten Sie zahlreiche NATIONAL GEOGRAPHIC Bücher zum Vorteilspreis". The banner displays several books, including "TRA", "SPECIAL", "ES WIRD HEISS", and "UNSERE ALPEN". A red circular callout on the right side of the banner contains the text "NEU: IHRE VORTEILSWELT SHOP.NATIONALGEOGRAPHIC.DE".

** Mit Ihrer Abo-Bestellbestätigung erhalten Sie Ihre Abo-Nummer für Ihre Anmeldung in der NATIONAL GEOGRAPHIC-Vorteilswelt auf shop.nationalgeographic.de.

NATIONAL
GEOGRAPHIC
TRAVELER



In Kunst schlafen

Mit Eleganz, Stil und einigen der größten Künstler unserer Zeit warten die folgenden elf Design-Hotels auf. Hier schläft man wie in einer Galerie.

VON MARIUS RAUTENBERG UND
FRANZISKA HAACK

JUWEL DER ALPEN

KRISTIANA LECH, ÖSTERREICH

Aus allen Teilen der Erde haben die Besitzer des Kristiania Lechs Kunstwerke zusammengetragen, um sie ihren Gästen in der romantischen Landschaft des Arlbergs präsentieren zu können. Der beschauliche Charme der Fünfziger- und Sechzigerjahre findet hier ebenso Einzug wie Jugendstilelemente, eine experimentelle Lichtinstallation aus den Siebzigern von Francois Morellet oder Möbelgarnituren der Wiener Moderne. Vor den großflächigen Wänden in sanftem Bordeaux oder Türkis bekommen die kleinen verzierenden Details oder der Blick in die Berge eine angemessene Kulisse. Das Luxushotel lebt von seiner künstlerischen Gestaltung, ist aber auch ein idealer Ausgangspunkt zum Skifahren. Nach der Abfahrt lässt es sich im Kaminzimmer oder in der Bar mit Steinway-Flügel entspannen. Zudem locken private Dinner mit persönlichem Butlerservice oder auch ein Frühstück im Schnee. DZ ab 553 Euro, kristiania.at

Im Luxushotel Kristiania Lech fügen sich Panorama, Einrichtung und eine Lichtinstallation zu einem harmonischen Ganzen.



Hinter der namensgebenden schwarzen Fassade verbergen sich ganz unterschiedlich gestaltete Zimmer.

HANSEATISCHER LIFESTYLE

DAS KLEINE SCHWARZE, HAMBURG

Ein Art-Director und eine Kostümbildnerin haben dieses kleine Hotel aufgebaut, dem seine schwarze Fassade zum Namen verholfen hat. Es ist fußläufig vom Schanzenviertel erreichbar und mit dem Herzblut seiner Betreiber mit einer persönlichen Note gestaltet. Die bunten Zimmer mit zeitgenössischer Fotokunst strahlen die für Hamburg typische Lässigkeit aus. Jedes Jahr wird das Hotel mit einer neuen Ausstellung umgestaltet. Im Garten bietet ein Caravan eine besondere Übernachtungsmöglichkeit. DZ ab 99 Euro, das-kleine-schwarze.com

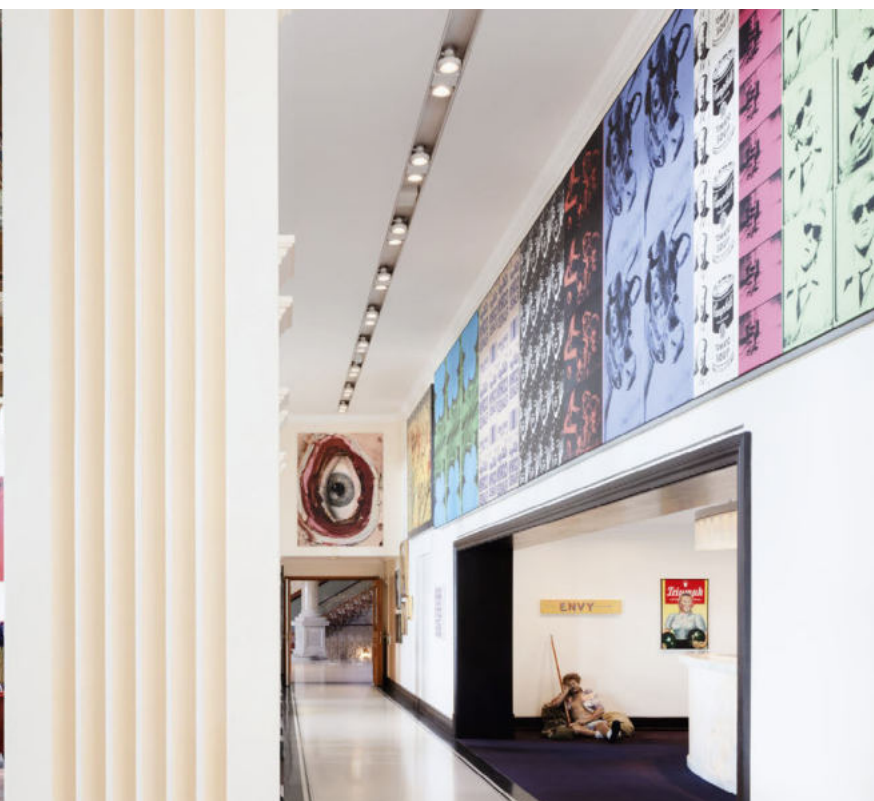
ZU GAST BEI WARHOL UND DALÍ

THE DOLDER GRAND, ZÜRICH

Mit seinen Türmchen erhebt sich das 1899 erbaute Luxushotel The Dolder Grand wie ein Schloss auf dem Adlisberg über Zürich. Es vereint historische Einrichtungsgegenstände und Architektur mit hochmodernen Designs. Hier sind Originale einiger der größten Künstler unserer Zeit ausgestellt, so etwa ein 80 Millionen Franken teures Bild von Andy Warhol oder auch „Femmes metamorphoses“ von Salvador Dalí. DZ ab 569 Euro, thedoldergrand.com



Alte Deckenmalerei trifft im The Dolder Grand auf Warhols „The big retrospective“ an der Wand.





Palmen, Statuen und Fresken zieren die Casa Malca außen. Unten: Die Zimmer sind mit Kunst geschmückt.

KARIBISCHE KUNSTSAMMLUNG

CASA MALCA, MEXIKO

Das Casa Malca schmiegt sich wie ein Gemälde an den Sandstrand der Kleinstadt Tulum auf der Halbinsel Yucatán. Die einstige Villa ist mittlerweile ein Luxushotel mit privaten Zugängen zum Strand. Sie beherbergt zahlreiche Dekorationen und Kunstwerke aus dem Privatbesitz des Eigentümers und Sammlers Lio Malca. Zwischen dichten Palmen teilen sich antike Fresken den Platz mit psychedelischen Motiven und riesigen Skulpturen wie einer vier Meter hohen Statue, die einen kleinen Jungen aus Mumbai darstellt. DZ ab 478 Euro, casamalca.com







FOTO: PR

Die Übergänge zwischen Bibliothek, Lounge und Restaurant sind im The Standard London fließend.

KULTIG IN KING'S CROSS THE STANDARD LONDON

Untergebracht in einer einstigen Dependence der Camden Town Hall, vereint das Hotel The Standard London Gegenwart und Vergangenheit. Das Gebäude aus den Siebziger Jahren ist ein Paradebeispiel für die Architektur des Brutalismus; im Inneren treffen kultige Retro-Möbel und viele runde Formen auf moderne Elemente. Vom Restaurant auf der Dachterrasse hat man einen wunderbaren Blick über die Skyline Londons und hinunter auf das Gewusel im Bezirk King's Cross. Fantastische Aussicht für einen alleine gibt es in der geräumigen Terrassensuite im achten Stock – Outdoor-Badewanne inklusive. In der Library Lounge lädt eine große Auswahl an Büchern zum Schmökern ein, außerdem befindet sich dort die hoteleigene Radiostation „Sometimes-Radio“. DZ ab 220 Euro, standardhotels.com/london

Jedes Zimmer im
Altstadt Vienna ist
anders gestaltet,
manche sollen zum
Nachdenken anregen.





UNTER GEMÄLDEN NÄCHTIGEN HOTEL ALTSTADT VIENNA

Jede Suite einzigartig, jedes Zimmer von einem Architekten oder einer Designerin gestaltet. Ein Aufenthalt im Hotel Altstadt Vienna ist, wie in einem Museum zu übernachten. Insbesondere in der neuen Helmut's Art Suite #19, für die der Wiener Künstler Francis Ruyter eigens vier Werke kreiert hat. Aber nicht nur dort ist Kunst zu finden. Das Altstadt Vienna beherbergt eine große Sammlung zeitgenössischer Kunst, teils sind die Werke Leihgaben großer Museen, teils stammen sie aus Privatbesitz. Darunter Warhol, Niki de Saint Phalle, Prachensky, Leibowitz, Attersee und Helnwein. Auch die Lage des Boutique-Hotels ist für Kunstbegeisterte ideal: Mitten im kreativen 7. Bezirk, direkt im Künstlerviertel am Spittelberg, ist das Museumsquartier nur einen Katzensprung entfernt. Und auch viele der Sehenswürdigkeiten der ehemaligen Kaiserstadt sind nicht weit. DZ ab 229 Euro, altstadt.at

RELAXEN IM GRÜNEN WUNDERLOCKE, MÜNCHEN

Neben seinen traditionellen bayerischen Seiten ist München vor allem eine moderne Metropole mit weitläufigen Parkanlagen und Alleen. Dieses grüne Feeling fängt das Wunderlocke im Süden der Stadt unweit der Isarau ein. Zahlreiche Pflanzen im Co-Working-Space und den vier Bars sowie eine Urban Farm auf dem Dach geben dem Hotel ein naturverbundenes Ambiente. Zwischen den Palmen finden sich Bilder von abstrakter Kunst mit geometrischen Formen. Im Zusammenspiel mit dezenteren Farbtönen strahlen die Räumlichkeiten Ruhe und Gelassenheit aus. Durch die Kochnischen in den Zimmern, die wohnzimmerähnliche Lounge und den Spa-Bereich fühlt sich das Hotel mehr wie ein eigener Wohnort als eine bloße Übernachtungsmöglichkeit an. Vitaminreiche Snacks und kostenlose Fitnesskurse tragen zum gesunden und nachhaltigen Lifestyle-Gefühl des Hauses bei. DZ ab 90 Euro, lockeliving.com

Das Hotel Wunderlocke in München feiert im November 2021 seine Eröffnung.

Eleganz hinter
massiven Mauern:
Das mittelalterliche
Castello di Reschio
spielt mit Kontrasten.





FOTO: PHILIP VILE (2)



Ein kreisrunder Pool vor den Burgmauern lädt im Sommer zum erfrischenden Bad.

**IM MÄRCHENSCHLOSS
CASTELLO DI RESCHIO, ITALIEN**

Hinter dicken Burgmauern verbirgt sich ein elegant eingerichtetes Hotel. Das 1050 erbaute Castello Reschio wurde kunstvoll restauriert und in ein wahres Schmuckstück verwandelt. Das Herz der Burg bilden zwei miteinander verbundene Innenhöfe, einer mit Palmen, der andere mit Zypressen bewachsen. Zwischen den alten Mauern und dem Glasdach des Palmenhofs herrscht perfekte Akustik – ideal für die dort gelegentlich stattfindenden Konzerte. Im Sommer kühl, im Winter gemütlich durch lodernde Kaminfeuer, bietet sich die Bar im Palmenhof an für einen Drink oder zwei. In den ehemaligen Weinkellern der Burg befindet sich heute der von antiken römischen Bädern inspirierte Spa-Bereich. Mit Hamam, Sauna, Massagen und vielen weiteren Anwendungen bleiben dort keine Wünsche offen. Nur von April bis November in Betrieb, DZ ab 790 Euro, reschio.com



Oben: Völlig schwerelos schlafen verspricht das Design dieses Zimmers im Arteluse Kunsthotel, Berlin. Die Schwerkraft scheint hier aufgehoben.
Alle fünf Jahre werden die Zimmer von anderen Künstlern und Künstlerinnen umgestaltet.
Unten: Die karolastige Einrichtung mit vielen Unikaten deutet bereits den Standort an: das Hotel The Fife Arms in Schottland.



EIN BETT IN DER SCHWERELOSIGKEIT ARTE LUISE KUNSTHOTEL, BERLIN

Wie durch überdimensionierte Milchschäumbläschen blicken die Gäste eines der Zimmer dieses Kunsthotels auf die Kuppel des Reichstags in Berlin-Mitte. 50 Räume gibt es hier, jedes von ihnen einzigartig von einem anderen Künstler gestaltet. Alle zwei bis fünf Jahre werden sie wieder zur Gestaltung ausgeschrieben, um von Meisterschülern oder international renommierten Künstlern neu eingerichtet zu werden. So sind einige faszinierende, teils auch skurrile Innenausstattungen herausgekommen: etwa der Raum im Bild links, in dem die Schwerkraft scheinbar aufgehoben ist, indem Tür, Hocker und Regale samt Pflanzen von den Wänden wachsen. Ein anderes Zimmer stellt die wechselhafte Berliner Geschichte aus – eine preußische Pickelhaube, vergilbte Geldscheine und in Pop-Art umgewandelte Motive der Stadt. Alternativ können sich Gäste auch in einer dreidimensionalen Rekonstruktion des Gemäldes „Der arme Poet“ von Carl Spitzweg einquartieren. Oder in einem Raum, in dem ein rotes Pferd aus der Wand hüpfet. DZ ab 116 Euro, luise-berlin.com

ROYALER SURREALISMUS THE FIFE ARMS, SCHOTTLAND

In diesem Fünfsternehotel im Cairngorms National Park in den schottischen Highlands ist nahezu jeder Stuhl, jede kleine Porzellantasse ein Unikat. Internationale Künstler haben 14 000 Designerstücke angefertigt, von winzigen Schnitzereien bis hin zu großflächigen Deckenmalereien, raumfüllenden Kaminverzierungen und Ölgemälden. Wände und Teppiche sind in den typischen Karomustern der Schottenröcke in dunkelroten und grünen Farbtönen gehalten. The Fife Arms bekommt dadurch das Flair eines altherwürdigen Herrenhauses des 18. Jahrhunderts, geschmückt mit zahlreichen Hirschgeweihen, jedoch immer wieder durchbrochen von surrealistischen Gemälden und Lichtinstallationen. Diese bringen in Verbindung mit mediterranen Zimmerpflanzen eine exotische Note in die gediegene Atmosphäre des Highland-Anwensens. Eine Kombination, der die königliche

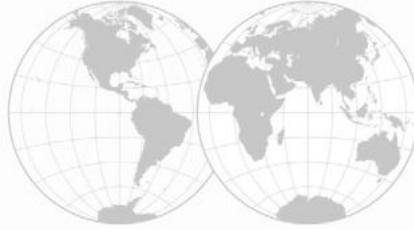
Würdigung zuteil wurde: Prinz Charles und Camilla kamen zur Eröffnungsfeier 2019, die Queen steuerte ein von ihr selbst gemaltes Bild in Wasserfarben bei. DZ ab 421 Euro, thefefarms.com

WIDER DIE RATIONALITÄT GRÜNE ZITADELLE, MAGDEBURG

„Die gerade Linie ist gottlos und unmoralisch“, meinte der Wiener Künstler und Architekt Friedensreich Hundertwasser. Die nach seinen Plänen gestaltete Grüne Zitadelle ähnelt von außen einem Märchenschloss: Auf dem in Rosa gehaltenen Gebäude erheben sich in unregelmäßigen Abständen fünf Türme mit großen goldenen Kugeln. Auf dem Dach wachsen Bäume und Sträucher, dazwischen befinden sich begehbare Terrassen. Einige der Fenster sind mit Rundbögen gestaltet, andere kreisförmig. Die Wände der Gänge sowie die Säulen im Eingangsbereich wellen sich. Jedes der 42 Zimmer unterscheidet sich im Schnitt, die Kacheln in den Bädern stehen teils in verwirrend wilder Anordnung zueinander. Der ebenso bunt und wellenförmig gestaltete Innenhof ist ein belebter Ort mit Läden, Café und Restaurant. Die lebensfrohe Gestaltung und scheinbar irrationale Architektur macht das Hundertwasserhaus zu einem bedeutenden Touristenmagneten Magdeburgs. DZ ab 76 Euro, arthotel-magdeburg.de

**Bunte Mosaik
und verspielte
Formen: Die Grüne
Zitadelle (Magde-
burg) gestaltete
Friedensreich
Hundertwasser.**





CHEFREDAKTEUR

Werner Siefer

STELLVERTRETENDE CHEFREDAKTEURIN Claudia Eilers
CREATIVE DIRECTOR Irene Steppan

CHEFIN VOM DIENST Grit Häußler
REDAKTEURIN Johanna Schuhmann
MITARBEITER DIESER AUSGABE Julia Graven,
Franziska Haack, Heike Jüptner, Marius Rautenberg

GRAFIKER Katja Heller, Ralph Hellberg
SCHLUSSREDAKTEURIN Helga Peterz
ONLINE-REDAKTEURIN Barbara Buenaventura
REDAKTIONSASSISTENT Marius Rautenberg

ÜBERSETZUNGEN

Teresa Zuhl

HERSTELLUNG

Sandra Kho (Ltg.),
Grit Häußler

LITHOGRAFIE

P.R.O. Medien Produktion GmbH, Hamburg

DRUCK

Quad/Graphics Europe Sp. z.o.o.

NATIONAL GEOGRAPHIC PARTNERS

EDITORIAL DIRECTOR Susan Goldberg
GENERAL MANAGER NG MEDIA David E. Miller
DEPUTY CHIEF COUNSEL Evelyn Miller
GLOBAL NETWORKS CEO Courteney Monroe
HEAD OF TRAVEL AND TOUR OPERATIONS Nancy Schumacher
CHIEF FINANCIAL OFFICER Akilesh Sridharan

INTERNATIONAL EDITIONS

EDITORIAL DIRECTOR Amy Kolczak
DEPUTY EDITORIAL DIRECTOR Darren Smith
INTERNATIONAL EDITOR Leigh Mitnick
TRANSLATION MANAGER Beata Nas

EDITORS

CHINA Sophie Huang **FRANCE** Gabriel Joseph-Dezaize
GERMANY Werner Siefer **INDIA** Lakshmi Sankaran
ITALY Marco Cattaneo **LATIN AMERICA** Claudia Muzzi
NETHERLANDS Arno Kantelberg **POLAND** Agnieszka Franus
ROMANIA Catalin Gruia **RUSSIA** Ivan Vasin
SOUTH KOREA Bo-yeon Lim **SPAIN** Josan Ruiz
TURKEY Nesibe Bat **UK** Pat Riddell

COPYRIGHT © 2021 NATIONAL GEOGRAPHIC PARTNERS, LLC.
ALL RIGHTS RESERVED. NATIONAL GEOGRAPHIC TRAVELER:
REGISTERED TRADEMARK * MARCA REGISTRADA.

VERLAG UND SITZ DER REDAKTION

NG Media GmbH
Infanteriestraße 11a, 80797 München
Tel.: (089) 130699-0, Fax: (089) 130699-100

GESCHÄFTSFÜHRER

Oliver Märten, Clemens Schüssler, André Weijde

E-Mail: leserbriefe@nationalgeographic.de



KUNDENSERVICE

Abonnement/Nachbestellung von älteren Ausgaben:
National Geographic Leser-Service
Gutenbergstraße 1, 82205 Gilching
Tel.: 0180 5321617, (08105) 388329 (normaler Tarif)
Fax: 0180 5321620
E-Mail: leserservice@nationalgeographic.de
Internet: nationalgeographic.de/abo

PREISE

Einzelheft 7,80 € (D), 8,90 € (A), 13,00 sFR (CH),
bei Einzelversand zzgl. Versandkosten;
Jahresabonnement (4 Hefte) 31,20 € (inkl. MwSt.,
im Ausland zzgl. Versandkosten)

VERTRIEB/AUSLIEFERUNG

Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel:
MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb
Unterschleißheim
VERTRIEBSLEITUNG Dr. Regine Hahn

ANZEIGEN

Ad Alliance GmbH
Am Baumwall 11
20459 Hamburg
VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN (V.I.S.D.P)
Daniela Porrmann

NATIONAL GEOGRAPHIC INTERNATIONAL PUBLISHING

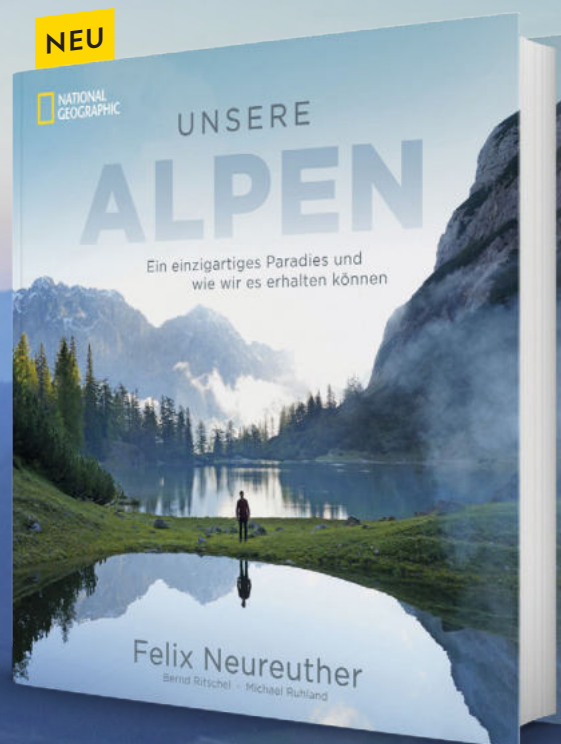
SENIOR VICE PRESIDENT Yulia Petrossian Boyle
SENIOR DIRECTOR Ariel Deiac-Lohr
SENIOR MANAGER Rossana Stella

HEADQUARTERS

1145 17th St. NW, Washington, DC 20036-4688



EIN EINZIGARTIGES PARADIES UND WIE WIR ES ERHALTEN KÖNNEN



FELIX NEUREUTHER, Weltklasse-Skirennläufer und international anerkannter Publikumsliebhaber, widmet sich seinem Herzenthema: Nachhaltigkeit in den Alpen. Was Wenige wissen: Die Neureuthers sind seit Generationen Botschafter der Berge: als Wissenschaftler, Expeditionsreisende, Maler, Skiläufer und Visionäre. In diesem Geist erzählt Neureuther von seinen Lieblingstouren in die Welt der Gipfel, Gletscher, Bergseen und Wasserfälle und gibt emotionale Einblicke in eine schützenswerte Tier- und Pflanzenwelt.

192 SEITEN • €(D) 39,99
ISBN 978-3-86690-790-4



TV-DOKU

»Rettung für die Alpen -
Unterwegs mit Felix Neureuther«
am 25. Oktober um 21:50 Uhr auf
NATIONAL GEOGRAPHIC



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG** VOR ORT
ODER DIREKT UNTER **NATIONALGEOGRAPHIC-BUCH.DE**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

**NATIONAL
GEOGRAPHIC**

Das wilde Leben der Gauchos



SEIT JAHRHUNDERTEN GELTEN DIE HIRTEN ALS GLÜCKSRITTER DER ARGENTINISCHEN STEPPEN. EINIGE HABEN SICH DIE UNGEBUNDENE LEBENSWEISE BIS HEUTE ERHALTEN.

Ausritt am Fuße der Anden

Das folkloristische Bild des einsamen Reiters, der auf der Flucht vor dem Gesetz durch die Pampas Argentiniens streift, ist tief mit dem Nationalstolz des Landes verwoben. Heute gibt es nur noch wenige Gauchos, doch die Romantik des freien Lebens hat noch immer seine Ausstrahlungskraft. Zwei Stunden von Mendoza entfernt, im Schatten der Anden, traf ich Daniel auf seiner Ranch. Er trug die klassische Kleidung der Gauchos, Hut mit Krempe und weite Hosen. Wir ritten zusammen durch Bäche, über Bergkämme und durch Felder, bis wir zu seinen 60 Wildpferden kamen, die wir zusammentrieben. Später ließen wir den Tag auf argentinische Art ausklingen: mit einem lokalen Wein, dem traditionellen Asado-Grill und kreisenden Kondoren über unseren Köpfen.

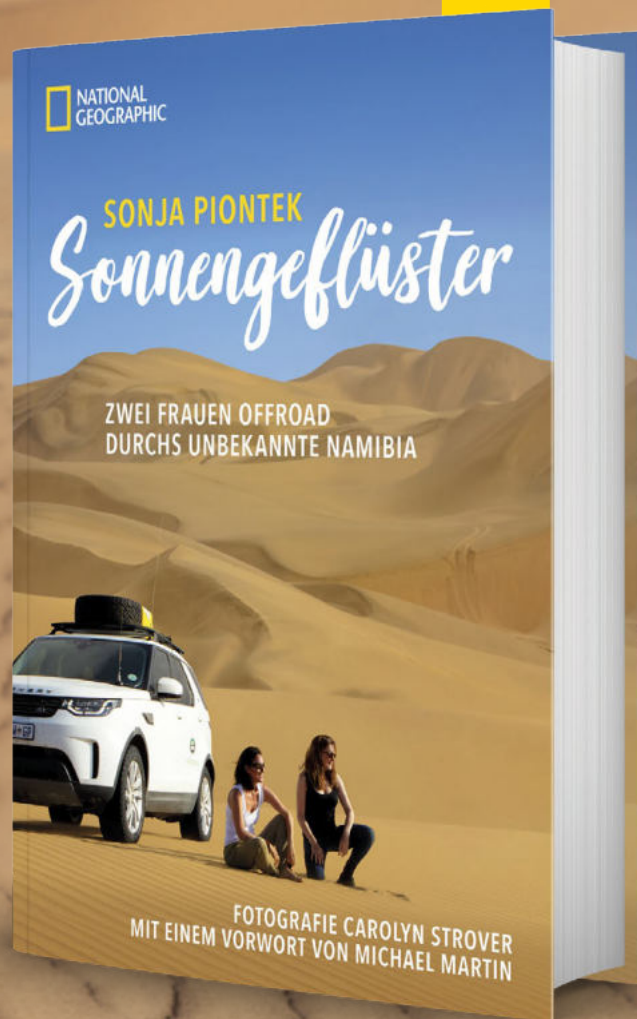
JONJO ROONEY, BRITISCHER FOTOGRAF



DURCHS UNBEKANNTE

NAMIBIA

NEU



Einem schwierigen Jahr ein gutes Ende bereiten, das war der Grund, weshalb sich zwei Frauen trotz Pandemie aufmachten, um »ihr« Namibia noch einmal neu kennenzulernen: Von ihrem Reiseabenteuer mitgebracht haben sie berührende Geschichten und herausragende Bilder von außergewöhnlichen Menschen, Bräuchen und Traditionen in einem unberührten Land. Namibia ist ein Inspirationsbuch über die Gelassenheit der Himba, die Weisheit der Mediziner, die magische Natur, den Sternschnuppenregen am Wüstenhimmel und über zwei Freundinnen, die in die Welt gehen, um sich selbst wieder zu spüren.

Auch als
e-BOOK

224 SEITEN, CA. 200 BILDER
ISBN 978-3-86690-775-1
€(D) 24,99

©Sonja Piontek

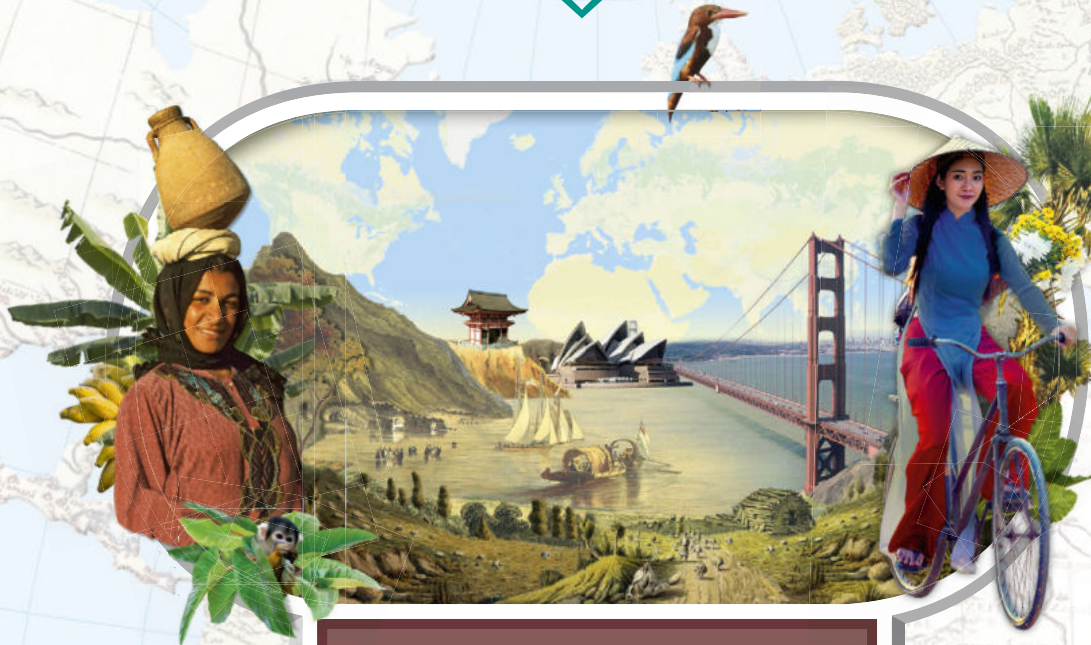
NG Buchverlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **NATIONALGEOGRAPHIC-BUCH.DE**

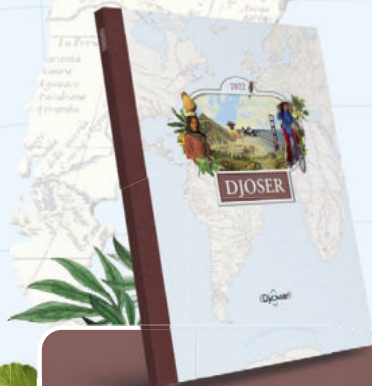
Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen
Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

 **NATIONAL
GEOGRAPHIC**



DJOSER

Erlebnisreisen weltweit



Djoser Reisen
200 Seiten voll großartiger
Reise-Inspirationen



Djoser Family
Entdecken Sie die Welt
mit Ihren Kindern

Gratis Katalog?
DJOSER.DE oder 0221 / 920 15 80